

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 266.

Sonntag den 12. November

1882.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie Herren-Zugstiefel von Mk. 6.— an.

„ „ Damen- do. „ „ 5.— „

„ „ Kinder- do. „ „ 2.— „

„ „ Filzschuhe „ „ 75 Pf.

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in feinen Filz- und Lederstiefeln, sowie eine grosse Auswahl Ballschuhe von 3 Mark an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

10788

Gummi-Unterlagen,
Badewannen,
Reiserollen,
Hosenträger,
Trinkbecher,
Zahnbürsten,
Spielsachen,
Regenmäntel,
Globusbälle,
Tischdecken,
Irrigateure
empfehlen

zur Krankenpflege

Jet-Schmucksachen
grösster Auswahl.

Baeumcher & Cie., Hostlieferanten,
Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 161

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Fran C. Jung Wwe.

Havana-Import 1881^r Ernte

neu einge-
troffen:

Cabannas y Carbajal, Henry Clay, Garcia u. a. ältere Jahrgänge Restparthien zu herabgesetzten Preisen.

J. Stassen,

12576

16 gr. Burgstrasse 16, im Hause des Herrn C. Acker.

Eduard Rosener's
Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,
5 Kranzplatz 5,

empfehl:

Odeurs f. d. Taschen- tuch in 100 ver- schied. Gerüchen	von	bis	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren	von	bis
Aechte Eau de Co- logne	1.—	6.—	Nagelbürsten	0.50	1.20
Zerstäuber	0.65	1.20	Kopfbürsten	0.80	4.50
Kopfloasch-Wasser	1.20	20.—	Taschenbürsten	1.—	2.—
Räucher-Artikel	0.50	3.—	Kleiderbürsten	0.50	2.—
Riechkissen	0.75	3.—	Frisir-Kämme	1.—	4.50
Reisspuder	0.25	3.50	Staub-Kämme	0.40	3.50
Pommaden	0.80	6.—	Taschen-Kämme	0.35	1.20
Haaröle	0.70	5.—	Aufsteck-Kämme	0.35	2.—
Brillantine für den Bart	0.75	4.50	Toilette-Hand-und Reisespiegel	0.75	7.00
Cosmétiques	0.50	3.50	Brennscheeren	1.—	30.—
Zahnpulver	0.85	3.50	Brennmaschinen	1.80	4.—
Zahnsäbe	0.35	2.50	Stahldraht-Bürsten	3.—	4.—
Zahncasser	0.45	5.—	Puderdosen	2.40	5.—
Toilette-Seifen	0.50	2.—	Seifendosen	1.—	5.—
Schönheits-Milch	0.90	5.—	Reiserollen	1.85	3.50
Diverse Schminken	0.25	3.—	Bade- und Toilette- Schwämme	1.80	10.—
	1.50	3.—		0.40	15.—
	0.50	2.—			

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. und nöthigenfalls Mittwoch
den 15. November:

Fortsetzung

der

Schuhwaaren-Versteigerungdes Herrn **Ferd. Herzog** im Ladenlokale**31 Langgasse 31.**

Es kommen noch ca. 600 Paar Schuhe und Stiefel,
darunter Filzschuhe, Turnschuhe, Ballschuhe, Kinderschuhe, eine
große Partie Damen-Leberpantoffel und dergl. zum Ausgebot.
Die Versteigerung beginnt **Vormittags 9 1/2** und **Nach-**
mittags von 2 bis 6 Uhr.

Die Waaren werden größtentheils um jeden
Preis losgeschlagen.

Die Laden-Einrichtung kommt **Dienstag Vor-**
mittags 11 Uhr zum Ausgebot.

53

Ferd. Marx, Auctionator.**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 16. November Vormittags
10 Uhr werde ich im Versteigerungssaale **Schwalbacher-**
straße 43 circa **50 Pferde- und Sägeldecken**
um jeden Preis versteigern.

53

Ferd. Marx, Auctionator.**Neu eingetroffen:**

Rauberflaschen	à	Mk. — 20.
Die Hundesperre, Begirspiel	à	— 25.
Wundermännchen	à	— 25.
Rauberbilder	per Mappe	— 25.
Eufanna im Bade, Scherz für Herren, à	—	— 40.
Begirfenerzeugung, sehr interessant,	—	— 75.
Rauber-Cigarren-Etui	—	1.—
Rauber-Bilderbuch mit 8facher Verwandlung „	—	1.50.
Rauber-Flasche für 6 Getränke zc.	—	6.—

Täglich Neuheiten bei

12784

Hildebrand, Kirchhofsgasse 2,
neben Langgasse 26.

Honig-Verkauf

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.

Alleiniges Depôt bei

F. Urban & Co.,

12834

11 Langgasse 11.**Pfälzer Riesen-Gelberüben**

beziehen in jedem Quantum durch **H. Mals, Friedrich-**
straße 8, Hinterhaus. Proben sind daselbst zu haben. 12835

Zu verkaufen eine Nähmaschine für Damen für 20 Mk.,
für Schneider 15 Mk., ein Porzellanofen 15 Mk., 2 große
Küchengeräte Michelsberg 30. 12821

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. November, **Vormittags 9 1/2 Uhr**
anfangend, werde ich im Versteigerungssaale **Schwal-**
bacherstraße 43 circa

200 Pfd. gebrannten Kaffee,
Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen, Linsen,
sämmlich guter Qualität,
in großen und kleinen Partien versteigern.

53

Ferd. Marx, Auctionator.**Versteigerungssaal und Möbelhalle****43 Schwalbacherstraße 43.**

Folgende neue und gebrauchte Möbel sind zum
Verkaufe ausgestellt:

4 Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Rips
und Fantasiestoff, 2 Spiegelschränke, 1 Buffet,
10 einzelne Sophas, Nachttische mit Marmor-
platten, verschiedene Waschkommoden, Sopha-
tische, 2 Secretäre, 25 verschiedene ein- und
zweithürige Kleiderschränke, Matratzen, Bett-
zeug, 1 Waschwange, 2 Bücherschränke zc. zc.

53

Ferd. Marx, Auctionator.**Neubau Vier Jahreszeiten.****Winter-Mäntel,****Regen-Mäntel,****Rad-Mäntel,****Kinder-Mäntel**

zu außerordentlich billigsten Preisen.

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen,

12826 3 grosse Burgstrasse 3.

Größte Auswahl plastischer Bildwerke in Elfen-
beinmasse aus der Gießerei
der Gebrüder Michell in Berlin.

Neu! Reliefs aus Pergamon. Jenseits-Gruppe und
Athena-Gruppe aus der Gigantomachie.

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,
Wilhelmstraße 10.

12740

Haarfärbemittel

von Apotheker **Fr. Brabenden** in Cleve, allmählig wirkend
und unschädlich für das Haar und die Kopfhaut, ist wieder
eingetroffen bei **M. Schembs, Langgasse 22.** 12843

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich, um den vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner verehrten Kunden nachzukommen, für die von mir seit einer langen Reihe von Jahren vertretene Fabrik

Lissauer frères & Cie., Lyon, 27 Rue Royale,

H. Lissauer, Berlin, Königl. Hoflieferant,

am hiesigen Platze ein **Comptoir** eröffnet habe.

Meine Muster-Collection, welche nach wie vor zur Bequemlichkeit den geehrten Herrschaften gern zur Ansicht in deren Behausung gesandt wird, enthält für die Saison das **Neueste** in

Lyoner Seidenwaaren und Sammeten,

wollenen Phantasie- sowie Möbelstoffen,

in reichhaltigster Auswahl zu billigsten **Fabrikpreisen** und bitte ich, mich recht bald mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Comptoir und Muster-Lager:
17 Tannusstrasse, I. Etage.

Mit vorzüglichster Hochachtung
C. A. Otto.

12812

Der Verkauf zurückgesetzter Kleider-Stoffe

beginnt

15. November.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Medicinal-Weine,
ärztlich empfohlen:

Tokayer,
Malaga,
Portwein,
Sherry,
Madeira,
Marsala,
Muscat,
Malvoisie,
Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

empfiehlt
9524

Haararbeiten

aller Art werden angefertigt, sowie das Färben der Böpfe
unter Garantie schnellstens besorgt bei
12844 **M. Schembs, Langgasse 22.**

Grösstes Lager
aller Neuheiten in
Winter-Umhängen
von den einfachsten bis zu den
elegantesten Façons.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

12396

Unterm Preis!!
Damenhemden

eigenes Fabrikat
aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei
das $\frac{1}{2}$ Dutzend

17 Mk. und 20 Mk.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

11826

Gardinen.

Englische und Zwirn-Gardinen, Ranten zum Ansehen,
Lambrequins, Tüll-Decken und „Schoner, Etide-
reien per Stück und Meter von den billigsten anfangend,
empfiehlt in größter Auswahl und nur solider Waare und
Preisen
12824 **„Sächs. Bazar“,**
11 Ellenbogengasse 11,

Zur **bevorstehenden Festeszeit** bringe mein
reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel
in jedem Muster und Preise.

12350

Heute Sonntag Vormittags 10^{3/4} Uhr:

Gesamt-Chor-Probe

in der Bergkirche.

Um pünktliches Erscheinen bittet

12287

A. Burjam.

Cäcilien-Verein.

Montag den 13. November: 78

Probe für Damen und Herren.

Unsere Geschäftslocale sind in Folge Abänderung
der seitherigen Sonntagsordnung von jetzt an
Sonntags den ganzen Vormittag bis 12 Uhr
geöffnet.

Bimler & Jung. A. Willms, Hoflieferant.

J. B. Willms. Louis Zintgraff.

Wilh. Weygandt. 12821

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Saar-Uhrketten, Ringe und Bouquets werden billigt
geflochten. Damen werden zu Bällen u. sowohl in wie außer
dem Hause auf's Modernste und Billigste frisiert von
12800 **B. Spiesberger, Ecke der Gold- und Rühlgasse.**

Reichhaltigste Auswahl
in

Winter-Paletots

(ganz und halb anschliessend)

von Mk. 10 an.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

12367

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,

46 Ctm. ☐ per 1/2 " " " 1.70 an,

leinene und baumwollene Tücher mit farbigem
Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten
Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann,

11545

24 Langgasse 24.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem
ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelhaidstraße 41.

Sente: Ausflug nach Erbenheim!

Hierzu erlaube ich mir meine jetzigen wie früheren Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde eines anständigen Tanz-
vergnügens ergebenst einzuladen. Achtungsvoll
W. Bourbonus, Tanzlehrer.

NB. Local: Gasthaus „Zum Engel“. Abfahrt mit der
Selsfischen Ludwigsbahn um 3 Uhr 5 Minuten. 12833

Restauration „zum Landsberg“,

6 Häfnergasse 6.

Sente: Mehragout.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause.
12823 J. Schmiedel.

Thee

in guten Qualitäten zu civilen Preisen empfehlen

F. Urban & Cie, Langgasse 11,
12828 Thee- & Weinhandlung.

Prima Astrachan-Caviar,

Elb-Caviar,

geräucherte Flundersn,

Mal in Gelée

empfehlen in frischer Sendung

12831 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Die ächten Blue Points

Austern per Dutzend
Mk. 1,10

empfehlen frische Sendung

12830 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Ital. Maronen,
Zeltower Rübsen

empfehlen billigst

12832 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frauensteiner Federweihen bei
12851 H. Ruppel, Römerberg 1.

Eine kleine Villa mit Garten

zu mieten gewünscht. Offerten unter R. W. 70 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 12853

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Donnerstag Nachmittag ein Paar
in Gold gefasste Hirschhaden (Hirsch-
zähne). Dem Wiederbringer sehr gute
Belohnung. Näh. Exped. 12887

10 Mark Belohnung.

Verloren eine goldene Damenuhr mit Kette. Abzu-
geben Adelsheidstraße 62, Barterre. 12807

Ein goldenes Medaillon, enthaltend 8 Photographien,
verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im
„Hotel Adler“. 12852

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12,

empfehlen:

Metall-Schablonen für jede Branche,
Specialitäten: Schablonen-Spiele, Monogramme, Wäsche-
und Geschäfts-Schablonen,
Farbe für alle Stoffe, Pinsel und Stickerhämchen. 12760

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,
empfehlen und placirt gutempfohlenes
Dienstpersonal aller Branchen. 12165

Ein Dienstmädchen mit guten Beugn. wünscht Stelle als solches
allein od. Hausmädchen. N. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 12842
Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und
placirt stets Dienstpersonal jeder Branche. 12630

Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt
ein gebildetes, norddeutsches Fräulein,
mit den besten Referenzen, als Gesellschafterin, Vorleserin oder
zu größeren Kindern als Erzieherin (Salair Nebenache.), eine
Schweizer-Bonne (Neuschädel), mehrere feinere Stubenmädchen,
1 f. Haus- und Kinder mädchen, Haushälterinnen f. Hotels und
Private, sowie Köchinnen, Alleinmädchen u. c. 12849

Wintermeyer's Stellen-Bureau, Häfnergasse 15,
sucht Herrschaftsköchinnen, Zimmer-
mädchen, Mädchen für allein, sowie Küchenmädchen. 12846

Eine nordd. Bonne f. Stelle b. **Ritter, Weberg. 15.** 12849

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenk-
stelle. Näh. Exped. 12850

Für Uhrmacher!

Für einen gebildeten und fähigen jungen Mann, Uhrmacher,
aus guter Familie, wird zur weiteren Ausbildung und Ver-
vollkommenung eine Stelle als **Volontair** in einem hiesigen
Uhrmachergeschäft gesucht. Eintritt baldmöglichst. Bedingungen
nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten unter Chiffer A. N.
postlagernd Wiesbaden erbeten. 12845

Personen, die gesucht werden:

Für ein Herrschaftshaus nach Brüssel gesucht:
Ein feineres Stubenmädchen im Alter von 25—30 Jahren,
welches Weißnähen, Kleider machen und etwas fristken kann,
sowie ein einfaches Hausmädchen gegen guten Lohn und freier
Reise (sofortige Meldung erbeten), sodann geführte, tüchtige

Mädchen, welche kochen können, b. **Ritter's Bur., Weberg. 15.**
Gesucht sofort eine perfekte Herrschafts-Köchin durch
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 12842

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Heute Sonntag den 12. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Gesamt-Chorprobe für das Kirchen-Concert, Vormittags 10¹/₂ Uhr in
der Bergkirche.

Bädergehülfen-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Große Versammlung in der
„Stadt Frankfurt“.

Öffentlicher Vortrag des Herrn Dompredigers Dr. Schramm aus Bremen,
Abends 8 Uhr im großen Saale des Gasthofes „Zum Adler“.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Abends
8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Admersaal“.

Ball der Schreiner, Glaser und Genossen verw. Peruse Abends 8 Uhr im
„Saalbau Schirmer“.

Morgen Montag den 13. November.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Carilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Deutschkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Dritter Vortrag des Herrn
Predigers Voigt von Offenbach im „Saalbau Schirmer“.

Reinigungs-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinssaale, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9¹/₂ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. November. 209. Vorstellung. 20. Vorst. im Abonnement.

Tell.

Große Oper in 4 Akten von Joub und Hippolyte Vis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Gessler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Alstigh.
Rudolph der Habs, sein Vertrauter	Herr Barbed.
Wilhelm Tell	Herr Blum.
Walther Fürst	Herr Ruffini.
Melchthal	Herr Kaufmann.
Arnold, Melchthal's Sohn	Herr Jodel.
Leuthold	Herr Philipp.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Herr Frank.
Hedwig, Tell's Gattin	Herr Mehlinger.
Gemmy, Tell's Sohn	Herr Pfeil.
Ein Fischer	Herr Schmidt.

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschützen.

Akt 3: Tyrolienne.

ausgeführt von B. v. Kornakli, Fr. Harich und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 13. Nov. 210. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Besten des hiesigen Theater-Pensions-Fonds:

Einmaliges Gastspiel des Herrn Aug. Junkermann, Königlich Württembergischer Hofchauspieler.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman „Mit mine Stromtid“ von Friz Reuter.

Für die Bühne neu eingerichtet von A. Junkermann.

Personen:

Axel von Rambo, Gutsherr auf Bumpel-	Herr Neuhse.
hagen, Lieutenant a. D.	Herr Wolff.
Frida, seine Gattin	Herr Dornetow.
Franz von Rambo, sein Vetter	Herr Holland.
Freik Tridbelsig	Herr Köchy.
Bommeselkopp, Gutsherr auf Gürtig	Herr Rathmann.
Carl Habermann, Inspector auf Bumpel-	Herr Hell.
hagen	
Luise, seine Tochter	
Zacharias Bräsig, pensionirter gräflicher Guts-	
inspector	

Roset	Herr Grobeder.
Jochen Kübler, Gutsbesitzer	Herr Rudolph.
Brigitte, seine Frau	Herr Rathmann.
Vining, Vetter Tochter	Herr Duge.
Wining, Zwillinge	Herr Heil II.
Rudolph Kurz	Herr Neumann.
Gottlieb Valdran, Candidaten der	Herr Bethge.
Theologie	

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von zwei Jahren.

* * * Zacharias Bräsig . . . Herr A. Junkermann.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 14. November: Belmonte und Constanze.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. November.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Overture zu „Dame Kobold“ Raff.
2. Largo cantabile aus op. 76 (für Orchester bearbeitet von Rossmah) Haydn.
3. Symphonie No. 2 in Es-dur Fr. Gernsheim.
4. Overture zu „Curhaus“ Weber.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 11. November.) Schöffen: Herr Rentner Carl Rüder von hier und Herr Landmann Kleber von Jagst. — Ein wegen Körperverletzung, Beleidigung und Fortschlebens verurtheilter Tagelöhner von Oberlengsfeld, zuletzt hier wohnend, hatte am den Februar d. J. für einige Zeit im evangelischen Vereinshaus Aufenthalt genommen. Am 18. Februar wurde ihm auf seiner Stube der Schreiner-gehilfe August Walfer aus Frankfurt a. M. u. A. zugesellt; mit diesem unternahm er am folgenden Tage einen Bierzug durch Wiesbaden, ließ sich auf dessen Kosten wohl sein und machte sich nicht lange vor Mitternacht mit ihm auf den Heimweg. Walfer scheint stark angetrunken gewesen zu sein. Während er nun unter Beihilfe seines neuen Freundes sich aus- zog und zur Ruhe begab, entfiel seiner Tasche das 3—6 Mark enthaltende Portemonnaie. Der Tagelöhner scheint es am nächsten Morgen aufgefunden zu haben, und da er gefürchtet haben will, dasselbe möge verloren gehen, so nahm er einfach den Inhalt an sich, um denselben seinem Portemonnaie einzuberleihen. Am nächsten Morgen vom Hausvater zur Rede gestellt, lieferte er den Gelddbetrag wieder ab. Das Portemonnaie hatte er zu beilegen verstanden. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 14 Tagen Gefängnis, indem er einerseits seine selbsterhobene Strafschuld wegen Eigen- thumsvergehens, andererseits aber den bei der Handlung zu Tage getretenen Vertrauensmißbrauch in Betracht zog. — Verschiedene wegen Holzdiebstahls, verübt in den Forstrevieren Rambach resp. Hauptseehaus, erlassene Straf- verfügungen wurden, da die Schuldigen nicht erschienen waren, für vollstreckbar erklärt. — Ein Mann von hier hatte Einspruch erhoben gegen drei Strafverfügungen, welche wider ihn erlassen worden waren dafür, daß er an bestimmten Tagen die Grabentrage durch Auffüllung von Fässern gesperrt. Vor Eintritt in die Hauptverhandlung erklärte er, die Strafe annehmen zu wollen. — Am 19. August c. erschien vor einem Hause an der Bierstädterstraße ein hiesiger Hausburche, in der augenscheinlichen Absicht, sich mit seinem dort wohnenden Kollegen anzu- binden, und sobald dieser erschienen war, entspann sich zwischen den Beiden folgendes Gespräch: Hausburche 1: „Was machst Du den Jettchen?“ Haus- burche 2: „Du wirst kein Interesse an ihr haben.“ Hausburche 1: „Ich habe wohl Interesse an ihr; es ist meine Bekanntschaft.“ Ob dieser schmerzlichen Gröfnung wag unser Hausburche 2 seine Contenance in etwas verloren haben. Er suchte den Rivalen zur Thür hinauszuwürgen; der aber wollte seine Stelle behaupten, verlegte dem Anderen einen Faust- schlag in's Gesicht, und nun entstand eine Rauferei, welche zwar mit der Niederlage des Angreifers endete, dem Angegriffenen jedoch verschiedene blutige Schrammen ebenso wohl wie den Verlust seiner Uhrkette eintrug. Wegen Verübung groben Unfugs durch lautes Schimpfen und Veranlassung eines öffentlichen Scandals hat die Kgl. Polizei-Direction dem von seiner Liebsten Verlassenen 5 Mk. Geldstrafe mittelst Strafverfügung auferlegt; er hat Widerspruch erhoben, und da augenscheinlich die Schuld an dem Vorkommniß die neue Bekanntschaft des trennlosen Jettchens traf, so erfolgte unter Aufhebung der Strafverfügung seine kostenlose Freisprechung. — Ein wegen Gewerbesteuer-Defraudation angeklagter Friseur von hier war trotz gehöriger Vorladung im heutigen, zur Verhandlung gegen ihn anberaumten Termin nicht erschienen. Bei Neudung polizeilicher Vorführung soll er zu einem neuen Termin geladen werden. — Ein 17 Jahre alter Hausburche, ein gleichalteriger Gärtnergehilfe, ein Küfer, ein 18 Jahre alter Schneider- gefelle, ein 17 Jahre alter Gärtnerlehrling, ein 18 Jahre alter Maurer, ein 21 Jahre alter Spengler, ein 17 Jahre alter Schreinergehilfe, ein 21 Jahre alter Tagelöhner und endlich ein 16 Jahre alter Fabrikarbeiter, sämmtlich s. J. in Viebrich resp. Mosbach wohnend und unbekraft, sind während der Nacht vom 14. zum 15. Juli a. c. singend und schreiend durch die Allee aus der Viebrich-Wiesbadener Chaussee gezogen. Als ein Anwohner der Straße, durch ihr Lärmen aus dem Schlafe aufgeschreckt, am Fenster erschien, um sie zum Nachhausegehen aufzufordern, ist er ver- höhelt worden, man hat ihm eine förmliche Katzenmusik gebracht und end- lich hat man gar mit schweren Steinen nach seinem Hause geworfen. Wegen Verübung ruhestörenden Lärms und groben Unfugs verfiel von den Excedenten der Eine in 9, acht Andere in je 6 Mk. Geldstrafe. Für den Fall der Nichtbeitreibbarkeit substituirte der Gerichtshof für je 3 Mk. 1 Tag Haft. Einer der Burchen wurde Mangels Beweises von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein 34 Jahre alter Wackelbrenner, früher zu Erben- heim, jetzt hier wohnend, ist von Kgl. Polizei-Direction dahier in 2 Mk. Geldstrafe mittelst Strafbefehls genommen worden, weil er am Nachmittags des 9. Juli a. c. das hübsche Liedchen: „Du bist verrückt, mein Kind“ brüllend durch die Friedrichstraße gezogen sein und dadurch groben Unfug verübt haben soll. Der Schutzmann, welcher die bezügliche Anklage erhoben hat, vermochte den erschienenen Angeklagten nicht als den Schuldigen zu agnoskiren, er mußte daher unter Aufhebung der erlassenen Strafverfügung freigesprochen werden. Die Kosten des Verfahrens hat die Staatscasse zu tragen.

(Die zweite ordentliche Bezirks-Synode) wurde am Donnerstag durch einen um 9 Uhr Morgens in der Bergkirche abgehaltenen Festgottesdienst eingeleitet. Herr Generalsuperintendent Dr. Ernst, der zum ersten Male nach Eintritt seines Amtes in Wiesbaden predigte, sprach auf Grund des Wortes 1 Cor. 7, Vers 23: „Ihr seid theuer erkauf- ter, werdet nicht der Menschen Knechte“ von dem Glend dieser Menschenknecht- schaft, zeigte den Weg, auf dem man allein zur Freiheit kommen könne, Christus ist der Weg dazu, und wies zum Schlusse darauf hin, wie die in Christus Freigewordenen und an ihn Gebundenen die rechten Leute sind, um Anderen zu dienen in der Liebe, mit der Christus sie geliebt. Um 11 Uhr wurde die erste Sitzung der Synode im großen Sitzungssaale des

Regierungsgebäude abgehalten. Decan Held von Kunkel eröffnete dieselbe mit Gebet. Darauf erstattete der seitherige Vorsitzende der Synode, Geheimrer Regierungsrath Dr. Firnhaber, den nach der Kirchen-Ordnung vorgeschriebenen Bericht über die kirchlichen Zustände des Consistorialbezirks in den letzten drei Jahren. Nach diesem Bericht, welcher im Druck erscheinen wird, sind zur Zeit 28 Pfarrstellen in unserem Bezirke unbesetzt und ist auch für die nächste Zeit eine Besetzung dieses Mangels nicht zu erhoffen. Nach Erstattung des Berichts erfolgte die Wahl des Vorsitzenden. Die Synode besteht einschließlich der 4 vom König ernannten Mitglieder und des General-Superintendenten aus 44 Gliedern. Die Wahl des Vorsitzenden fiel wieder auf Geheimrer Regierungsrath Dr. Firnhaber, der dieselbe annahm und dessen Wahl sofort von dem kgl. Commissar bestätigt wurde. Zu Beisitzern werden der Decan Wilhelm von Viebrich und Landgerichts-Rath Wismann von Wiesbaden und zu deren Stellvertretern Decan Stöckert von St. Goarshausen und Landesbank-Director Olsenius gewählt. Hierauf folgt die Wahl der Mitglieder für die verschiedenen Commissionen, worauf die erste Sitzung gegen 2 Uhr geschlossen wird. Die zweite wurde auf Freitag Vormittags 10 Uhr anberaumt.

* (Protestantische Vorträge.) Wir versäumen nicht, unsere Leser auf den heute Sonntag den 12. d. Mts. Abends 5 Uhr im Saale des „Hotel zum Adler“ stattfindenden Vortrag des Dompredigers Dr. Schramm aus Bremen über „die Zukunft des liberalen Protestantismus“ aufmerksam zu machen. Der Zutritt ist Jedermann frei; zur Deckung der Kosten kann beim Ausgang ein Beitrag nach Belieben gegeben werden.

* (Gurhaus.) Der Klyphonist Herr August Kettberg, welcher in der Schweiz und kürzlich in Frankfurt a. M. Aufsehen mit den vollendeten Vorträgen auf seinem eigenartigen Instrumente erregte, wird am Dienstag in dem Abend-Concerte der Curcapelle auftreten. Ganz besonders dürften die Klyphonpiecen noch dadurch interessieren, daß dieselben vom Orchester begleitet werden. Der Eintritt zu dem Concerte ist für Inhaber von Abonnements-, Kurtax- und Tageskarten, soweit Raum vorhanden, frei. Reservirte Plätze kosten 1 Mark.

* (Landwirthschaftlicher Verein.) Am Freitag den 24. d. M. Abends 8 Uhr findet in der „Restauration Dask“ (Wilhelmstraße) hier eine gefällige Zusammenkunft der Mitglieder des Vereins nasauischer Land- und Forstwirthe statt, bei welcher Gelegenheit Herr Director Göthe aus Weissenheim über die inneren und äußeren Vorgänge beim Erfrischen der Obstbäume mit Rücksicht auf den im Winter 1879/80 erlittenen Schaden einen Vortrag halten wird.

* (Stiftungsfest.) Der hiesige „Ältere Turnverein“ begeht die Feier seines 23. Stiftungsfestes durch eine am Samstag den 25. November im „Römersaal“ stattfindende Abendunterhaltung mit darauf folgendem Ball.

* (Wein-Versteigerung.) Die vorgestern im Gurhause dahier durch Herrn Auctionator Ferd. Müller abgehaltene Wein-Versteigerung ergab ein im Ganzen befriedigendes Resultat; besonders wurden die feinen Rheinweine und Burgunder in Flaschen gut bezahlt. Es kamen hochfeine Sachen zur Versteigerung und waren meistens Private die Käufer.

* (Zerunglück.) Vorgestern Abend starb im hiesigen städtischen Krankenhaus der aus dem Württembergischen gebürtige Brauereigehilfe Adolf Kilian an den Folgen innerer Verletzungen, welche derselbe sich am 6. d. Mts. durch einen Sturz von einer Treppe in der hiesigen Gratzwell'schen Bierbrauerei zugezogen hatte.

* (Infolge einer Blutvergiftung), die er sich beim Schlachten einer an Milzbrand erkrankten Kuh einer hiesigen Milchmehlfabrik zugezogen hatte, starb vorgestern Abend der Herbst-Fürschüge und Privatjäger Herr Ferdinand Bender hieselbst.

* (Ein Zimmerbrand) entstand gestern Vormittag in einem Hause der Maurergasse, wurde aber bald wieder gelöscht.

* (Fürstliche Personal-Nachricht.) Dem kgl. Oberförster-Candidaten Herrn Kamelow ist unter Ernennung desselben zum Oberförster die durch Pensionierung des Oberförsters Dr. Genth erledigte Oberförsterei zu Weiskirchen bei Radesheim übertragen worden.

* (Ernennung.) Der Referendar Wienstein im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

* (Aus den Berichten der Fabriken-Inspectoren.) Die Jahresberichte der Fabriken-Inspectoren sprechen sich bezüglich der Provinz Hessen-Nassau wie folgt aus: „Es übersteigt die Zahl der neu errichteten Anlagen diejenigen der eingegangenen erheblich, und hat eine Vermehrung der Production auf gesunder Grundlage stattgefunden. Insbesondere gilt dies von der Textilindustrie (den Webereien, sowie den Maschinenfabriken), von der Textil- und Papier-, sowie der chemischen Industrie. Aus dieser letzteren sind es wieder die Farbenfabriken, die durch Gewinnung neuer Farben zu bemerkenswerther Ausdehnung veranlaßt wurden. Wie bekannt, hat die deutsche Anilinfarben-Industrie die der anderen Nationen überflügelt, es ist deshalb auch deren Ausfuhr eine sehr erhebliche; diejenige aus Hessen-Nassau erstreckt sich auf alle Erdtheile. Mehrere Maschinenfabriken haben ihren Arbeiterstand in den Monaten April bis December 1881 um 300 Mann vermehrt, um den neuesten außerdeutschen Bestellungen zu genügen. Auch in Cigarrenfabriken war gegen Ende vorigen Jahres eine Arbeitsvermehrung eingetreten.“

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des kgl. Theaters bis zum 20. November.) Dienstag den 14.: „Belmonte und Constanze“. Mittwoch den 15.: „Orpheus und Eurydice“. Donnerstag den 16.: „Die jährlichen Verwandten“. Der Kirmärker und die Picardie“. Freitag den 17. (a. G.): „Kleopatra“. (Auser Abonnement, mittlere Preise.) Samstag den 18. (a. G.): „Das Haus der Wahrheit“. Tanz. Sonntag den 19.: (Oper.) Montag den 20.: II. Symphonie-Concert unter Mitwirkung der Pianistin Frau Sophie Menter. — (In Vorbereitung: „Graf Baldemar“, „Der Verschwenker“, „Robert und Bertram“, „Ranzau“, „Der Tempel und die Jüdin“.)

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 18. November.) Sonntag den 12.: „Carmen“. Montag den 13.: „Operationen“. Dienstag den 14.: (Oper). Mittwoch den 15.: „Die Grille“. Donnerstag den 16.: „Figaro's Hochzeit“. Samstag den 18.: „Der Prophet“. (Gastspiel der kgl. Kammerjängerin Fräulein Marianne Brandl.)

* (Die vierte öffentliche Vorlesung im Gurhause) findet Montag den 20. November statt. Der berühmte Musikschriststeller Herr Professor Heinrich Ehrlich aus Berlin wird über das Thema: „Die großen Virtuosen in ihrer culturhistorischen Bedeutung“ sprechen.

* (Das Felix Mendelssohn-Bartholdy-Staats-Stipendium für ausübende Tonkünstler) ist für dieses Jahr der Hospitantin an der Hochschule für Musik zu Berlin Fräulein Marie Soldat aus Graz in Steiermark verliehen worden, das Stipendium für Componisten aber unverliehen geblieben. Unter den Bewerbern um das letztere verdient jedoch der Organist und Universitäts-Musiklehrer Arnold Mendelssohn in Bonn und unter den Bewerbern um das erstere Stipendium der bisherige Elev der Berliner Hochschule für Musik Karl Brill eine ehrenvolle Erwähnung.

* (Ein neues Heilmittel.) In einer medicinischen Fachschrift macht Professor Filchner aus Erlangen Mittheilung über ein neues Heilmittel, Kairin genannt, welches von Dr. Otto Fischer in München entdeckt und in den höchsten Farbwerten, vormalig Meister, Lucius und Brüning, dargestellt wird. Der interessante Körper ist ein Chinolinderivat und in seinen fieberaufhebenden Eigenschaften dem Chinin ähnlich, nach gewissen Richtungen sogar überlegen. Es wird selbstverständlich vieler gründlichen Untersuchungen bedürfen, um den Charakter und die Anwendungswiese des neuen Arzneimittels kennen zu lernen, ehe man bestimmte Hoffnungen an die Einführung desselben knüpfen darf. Jedenfalls sind bis jetzt alle Nachrichten über die außerordentlichen Eigenschaften des Kairin mit großer Vorsicht aufzunehmen.

Aus dem Reiche.

* (Die deutsche Kronprinzessin) ist am Freitag zum Besuch bei ihren Verwandten und zur Begrüßung des heimkehrenden Bruders, des Herzogs von Connaught, sowie um dem Einzuge der Truppen beiwohnen, nach London abgereist. — Soweit bis jetzt bestimmt, trifft die Frau Kronprinzessin am 20. November aus London wieder in Berlin ein.

— (Strohblätter auf dem Lande.) Hinsichtlich der Ministerial-Verordnungen wegen der Strohblätter auf dem Lande ist zu berichten, daß sich der Minister der öffentlichen Arbeiten für die Erhaltung dieser Strohblätter in solchen Fällen ausgesprochen hat, wo dies wegen des mit denselben verknüpften mehrfachen Nutzens dem Interesse der Landbevölkerung entspricht.

— (Gegen den übermäßigen Branntweingenuss.) In Preußen darf nach einer jüngst ergangenen Ministerial-Ertheilung fortan, namentlich an Arbeiter, Branntwein nur gegen Baar verkauft und nicht mehr verborget werden. Gegen Zuwiderhandelnde soll unnachlässig das Verfahren der Concessionsentziehung eingeleitet werden. Der unsern socialen Verhältnisse so tief schädigende übermäßige Branntweingenuss, welcher durch das eingeriffene Borghystem wesentlich unterstützt worden ist, soll durch diese Maßregel nach Möglichkeit eingeschränkt werden.

Vermischtes.

— (Reichswaisenhaus.) Das von dem „Lehrer Sinkenden Baten“ angeregte Reichswaisenhaus, für welches 7261 Festschulen mit 200,390 Mitgliedern bis jetzt etwa 43,000 Ml. gesammelt haben, soll nunmehr errichtet werden, da es gelungen ist, in unmittelbarer Nähe der Stadt Bahr ein herrlich gelegenes Gut mit 5 Morgen Park und 8 Morgen Weinberg, Aedern und Wiesen um 40,000 Ml. anzukaufen.

— (Haarkünstler-Wettkampf.) Bei dem großen am 8. d. M. in Paris abgehaltenen internationalen Haarkünstler-Wettkampf hat Herr Karl Schneider, Friseur in Köln, den ersten Ehrenpreis, eine goldene Denkmünze, errungen.

— (Zum Geburtstag.) „Du, Mama, ich bin Dir gar nicht mehr gut!“ — „Warum denn, Fräulein?“ — „Ei, Du hast mir ja noch gar nichts zu meinem Geburtstag gegeben!“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14,

J. & F. Suth,

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14,

Inh.: Groschwitz & Reitz,

empfehlen ihr ganz neu und reichhaltig sortirtes Lager in

Teppichen

zum Belegen ganzer Zimmer,

Tapestry	von Mk. 2.50	per Meter an.
Brüssel	" " 4.00	" " "
Velour	" " 6.00	" " "
130 Ctm. Schottisch	" " 2.50	" " "
100 Ctm. Holländer	" " 1.80	" " "
70 Ctm. Läufer	" " 0.50	" " "

Bettvorlagen

von 75 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

Abgepasste Teppiche

in allen Farben, Qualitäten und Grössen, anfangend mit Mk. 5.00.

Bettdecken

in allen Farben und Qualitäten von Mk. 2.25 per Stück an.

Reisedecken

mit Riemen von Mk. 6.00 per Stück an.

Tischdecken,

Manilla mit schönen Bordüren . . . von Mk. 1.40 an
Goblin mit Kordel und Quasten . . . " " 3.50 "

bis zu den feinsten.

Plüschdecken mit hochf. Goldstickerei " " 22.00 "
Rips-, Cachemir-Tisch- und Kommodendecken
zu billigsten Preisen.

Angorafelle

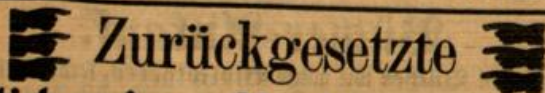
in allen Farben von Mk. 4.50 an.

Gardinen,

130 Ctm. breite Zwirn von 55 Pf. an.
140 " " englisch Tüll von 80 Pf. an.
Mull mit Tüll-Bordüre und ganz Tüll gestickte Gardinen
zu allen Preisen billigst.
Gardinen zu kleinen Vorhängen von 30 Pf. an.
Abgepasste Gardinen per Fenster Mk. 6.00.

== Cocosmatten von 50 Pf. per Stück an. ==

12003



**Stickereien, Korbwaaren und
Holzschnitzereien**

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

empfehlen
11280
Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum
billigsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11205

Linoleum (Korkteppich),

183 Ctm. breit, in den neuesten Mustern, zum Belegen
ganzer Zimmer, zu billigstem Preise.

Linoleumläufer und Wachsteppichläufer,
Wachsteppiche zum Belegen ganzer Zimmer in allen
Breiten und neuesten Mustern.

Wachstuche und Ledertuche billigst.

Gemalte Rouleaux, Stoff-Rouleaux

von den billigsten bis zu den feinsten.

Cocos- und Manilla-Läufer, Teppiche,

uni und mit Rand in allen Breiten,
70 Ctm., per Meter von Mk. 1.20 an.

Manilla-Vorhangstoffe,

100 Ctm., mit Bordüre . . . von Mk. 0.75 per Meter an.
140 Ctm., mit 2 Bordüren . . . " " 1.50 " " "

Möbelstoffe,

Plüsch, Rips, Damast, Lasting, Fantasie und Fantasie mit
Gold, hochfeine Dessins, zu billigsten Preisen.

Kameeltaschen.

Tournay-, Velour-, Axminster- und ächte
Smyrna-Teppiche.

Messing. Treppenstangen

mit Oesen, in jeder Länge und Stärke.

Teppich-Reste

zu Bettvorlagen und Zimmer-Teppichen, zu allen Preisen.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Stechpalmen-Kränze

empfehle als feine und sehr haltbare Blumenspende bei Sterbe-
fällen in verschiedenen Façons zu billigem Preise.

12286

C. Schwenk, Wellstrasse 20.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel.
6649



STOLLWERCK'SCHE
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAOS
DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN
IN ALLEN
Städten Deutschlands käuflich.

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per ½ Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. ½ Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln.
Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Alten, feinen, ächten Jamaica-Rum

habe ich wieder eine Parthie kommen lassen und gebe die Liter-flasche einschliesslich Glas zu Mark 3,12 ab.

11151 **Peter Siegrist, Helenenstraße 17, 1 Tr.**

Feinsten Medicinal-Leberthran,

garantirt rein und gutschmeckend, von den Herren Aerzten empfohlen, bei
Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inh.: Louis Schild.)
10932

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
10911

Obstbäume,

schöne Hochstämme, Pyramiden, Spaliers, Cordons in großer Auswahl und in den besten Sorten, hochstämmige Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen u. in schöner Waare billigt.

Cataloge gratis auf franco Anfrage.

Baumschulen von
A. Weber & Co., Wiesbaden.
11263

Diverse Jahrgänge „Gartenlaube“, „Daheim“, sowie Feuilletons der „Köln. Ztg.“ u. A., Alles geheftet, ferner die Köln. Zeitungen der Kriegsmomente 1870 und 71 billig abgegeben Albrechtstraße 22a Bel-Etage.
12423

Eine schöne Theke zu verkaufen Kirchgasse 7.

11767

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,
25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen.
1880: Baffeldorf,
I. Preis.
1881: Preisurtheil,
Goldene Medaille.
104

Piano-Magazin

106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabrik:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, an der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 Et.,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen,
Fenstergallerien u., sowie das Neuvergolden genannter
Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupfer-
stichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.
Eigene Werkstätte. Fabricationspreis. 6722

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber,
Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariat-
Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.**
109

Laubsägeholz.

11167

Ahorn- und unshanunenes Laubsägeholz in großer
Auswahl in verschiedenen Dicken zu den billigsten Preisen
vorhanden. Nicht vorhandenes wird auf Wunsch nach Maß
geschnitten.
K. Blumer, Friedrichstraße 31.

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2,

empfiehlt:

a. Fleischwaaren

(auch im Ausschnitt):

Hamb. Rauchfleisch (roh u. gekocht),
Schinken, Thüringer (roh u. gekocht),
Blasenschinken,
Cervelatwurst, **Gothaer und Braun-**
Schweiger (frisch und trocken),
Gänseleberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst,
Leberwurst, **Thüringer und Braun-**
Schweiger (frisch und geräuchert),
Thüringer,
Jungerwurst,
Bratenwurst,
Schwartenwurst (Sylze),
Rothe Wurst,
Knackwürstchen zum Rohessen,
mit und ohne Knoblauch, sehr
beliebt,
Mettwurst, westfälische,

Frankfurter Würstchen,
Wiener Würstchen à 10 Pf.,
Pommerische Gänsebrüste,
Pommerische Gänseleulen,
Schinken-Salat,
Salantine, stets frisch.

b. Fischwaaren:

1a holl. Vollharinge,
marinierte Haringe,
gebratene Haringe,
Senf-Haringe,
Hollmüsse,
russ. Sardinen,
Sardellen,
Neunangen,
Anchovis, **ächte Christiania**,
geräucherten Aal,
Sprotten,
Schellfische, jeden Donnerstag frisch.

Elb-Caviar,
Astrachan-Caviar,
Austern.

c. Käse:

Roquefort,
Brie,
Reuchateler,
Servais,
Emmenthaler,
Holländer Rahm,
Edamer,
Romadour,
Parmesan,
Kräuter- und
Limburger.

Sauerkraut, vorzüglich, à Pfd. 10 Pfg.
Pumpernickel,
westfälisches Schwarzbrot, auch
im Ausschnitt.

Ital. Maronen à Pfund 25 Pfg.

11776

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Gungl's
Ruzsaj in der Tokay-Peggallya, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

In allen **Thee** in allen
Sorten Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
in den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
183 **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Kaffee-Brennerei

von **Heinr. Knolle**, Grabenstraße 3,
erhält unter Garantie reinen Geschmacks beliebte Mittel-
orten per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, alle nach neuestem
Verfahren gebrannt. **Rohe Kaffee's** von 90 Pf. an bis
Mk. 1.60 per Pfund. 8620
Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.
ein noch wenig gebrannter, vierarmiger Petroleum-
her zu verkaufen Webergasse 4. 12457

Bayerische

Action-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Unsere anerkannt hellen und dunklen ausgezeichneten Biere
sind stets aus der dortigen Niederlage in großen und kleinen
Gebinden durch unseren Vertreter, Herrn **Otto Textor**,
Herrnmühlgasse 7, II, in Wiesbaden, zu beziehen.

I^a Flaschenbiere

aus unserer Brauerei sind zu haben bei den Herren:

F. A. Müller, Kaufmann, Ecke der Adelhaide- und
Mörizstraße,
M. Lemp, Kaufmann, Ecke der Schwalbacher- und
Friedrichstraße,
A. Renner, Kaufmann, kleine Burgstraße 1,
Frz. Dropp, Flaschenbierhandl., Dranienstraße 21,
Gg. Schwerdel, „ Mauerstraße 13,
Frz. Hunger, „ Wellrichstraße 33,
Frz. Eschbacher, „ in Dohheim.

Hochachtungsvoll 12302

Die Direction

der bayer. Action-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Mainzer, Frankfurter und Aschaffener
Flaschenbier, hell und dunkel, liefert pünktlich und billig
G. Schwerdel, Flaschenbier-Handler,
12233 Mauerstraße 13.

1. Qualität Flaschenbier

1/1 Flasche 19 Pfg. und 1/2 Flasche 10 Pfg.
55 Schwalbacherstraße 55. 9592

Zeltower Rübchen,

frische Sendung, 25 Pfg. per Pfund, empfiehlt
12351 **A. Schmitt**, Webergasse 25.
Das Krottiren und Aufstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 11015

HEMDEN

nach

MAASS

oder

MUSTER,

welche für das

HEILIGE CHRISTFEST

bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN
werden VON MIR SELBST
zugesehnten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, sonst
3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.
132 Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

8026

Albert Brühl

(Firma: W. Brühl Sohn),

5 Bahnhofstrasse 5, neben „Hotel Weins“.

Salon zum Frisiren, Rasiren und Haarschneiden.

Shawing Shampooing.

Kopfwaschen mit Ei (ärztlich, allseits empfohlen).
Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten in nur
echten Haaren.

Reichhaltiges Lager
in Pariser Parfümerien und Toilette-Artikeln.

Abonnement billigst.

NB. Bei Casino- und Carhaus-Bällen u. bleibt mein
Salon bis 10 Uhr Abends geöffnet.

12180

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50.

31



empfehl

5236

Filz- und Seidenhüte

in grösster Auswahl,
extra leichte **Incroyables-
Filz-Hüte,**

Herren-Hüte in Wolle-
Filz, von Mk. 2.25 anfang,

Herren-Hüte in
Haar-Filz v. M. 4.70 anf,

Seiden-Hüte von
Mk. 4.— anfangend,

Knaben-Filzhüte
von Mk. 1.45 anfangend

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

empfehl **A. F. Lammert, Sattler,**
Rebbergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Koffer

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände in

Juwelen, Gold und Silber,

besonders **Bestecke**, bitte höflichst baldmöglichst an mich gelangen zu lassen.

Hochachtungsvollst

Adolf Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Gasse der Weber- und Spiegelgasse.

12176

Ellenbogengasse
No. 12.

J. KEUL,

Ellenbogengasse
No. 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

Puppenköpfen

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele **Neuheiten** in Gesellschaftspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Grösste Auswahl in Einfäzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Musterfertige

**Pantoffeln, Sophakissen,
Hosenträger, Turnergürtel.**

Papierstramin-Artikel,

sowie **Strick-, Tencang-, Moos- und Gobelinwolle**
wie alle **Kurzwaaren** empfiehlt billigt

C. Breidl, Webergasse 34.

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisekoffer, Schließkörbe, Taschen bei

Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9453 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Baden.

Zu verkaufen

Copha und 6 Tessel Kirchhofsgasse 9,

10301

onft
de
r.

ite

es-

olle-

ang.,

in

anf.,

von

d,

üte

gend

r,

ttler,

8040

11558

Garantie d. Echtheit.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Seife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuetendes Waschmittel, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mk.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse u.; in Originalschachteln à 1 Mk. und 50 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Dahlem & Schild, Droguerie.

6115

(Inhaber: Louis Schild.)

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können Hochstraße 20, sowie Hellmundstraße 27 gemacht werden. 107

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstraße 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, **Fr. Blank**, Louisenstraße 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9, und **E. Moebus**, Tannusstraße 25. 222

Blei-Berglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von Bogenfenstern, kathedral-farbigem und weißem Glas werden unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9473

Wilh. Maurer jun., Friedrichstraße 15.

Baufach.

Die **Weiß- und Schwarz-Kalkbrennerei** nebst **Eissteinfabrik** von **L. Braun** in **Biebrich a. Rh.** (früher Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 Mark.

Gesamt-Gewinne 350,000 Mark in baar ohne Abzug und Kunstwerke im Werthe von 50,000 Mark.

Ziehung

am 16. Januar 1883 und folgende Tage.

Original-Loose à 3 Mark sind bei allen größeren Loosegeschäften zu haben. — In **Wiesbaden**: Debitstellen bei Herren **Adolph Gestewitz**, Verlagsbuchhdlg., **Feller & Gecks**, Buchhdlg., **Chr. Limbarth**, Buchhdlg., **W. Roth**, Buchhdlg., **J. Zeiger**, Buchhdlg., **Moritz & Münzel**, Buchhdlg., **C. Wickel**, Buchhdlg., **G. Noertershaeuser**, Buchhdlg., **Ebbecke**, Buchhdlg., **H. Schellenberg**, Buchhdlg., Kaufmann **Schramm**, Kaufmann **Meyer**. (H. 72300.) 263

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Neugasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Öfen und Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u.

Geschäfts-Verlegung.

12441

Ich habe meine Schlosserei, verbunden mit Gas- und Wasserleitungs-Installation, von Sonnenberg hierher, **Einegasse 25**, verlegt und empfehle mich für jede in obige Fächer einschlagende Arbeiten bei bester Ausführung und reeller Preisberechnung. Gleichzeitig bringe meine **vorzüglich functionirende Doppelpumpe**, per Minute 300 Liter hebend, in Erinnerung.

Wiesbaden, im November 1882. **Friedrich Eisele.**

NB. Meinen geschätzten Sonnenberger Kunden halte mich nach wie vor bestens empfohlen und können Aufträge dorten bei meinem Schwiegerlehre, Herrn Glaser Ott, abgegeben werden.

Fr. Lautz,

Gasse der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohlfortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u., sodann Wandbelagungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen, Rändelröhren u. in empfehlende Erinnerung. 6778

Damen

finden gute Aufnahme bei **Herrn M. Klotmann**, Schulgasse 17. 8208



Louis Zintgraff,

Wiesbaden,

13 Kengasse, Kengasse 13,
empfiehlt sein

reichhaltig assortirtes Lager

in

Tisch-, Hänge- und Wandlampen

in solidester Ausführung zu den
billigsten Preisen. 12189

Ferner empfehle sämtliche Feuergeräth-
schaften, als: Ofenschirme, Ofenvor-
lagen, Feuergeräthständer, Feuer-
geräthe, Kohlenkasten, von den einfachsten
bis zu den hochfeinsten. 12189



Friseur- und Staubkämme in Büffelhorn, Schildblatt,
Eisenbein und Hartgummi, Etuis- und Taschenkämme,
Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nacken-
Kämme, Bopf-, Nicht- und Stiel-Kämme, Aufsteck-
Kämme in allen Arten empfiehlt billigt
7664

H. Becker, Kirchgasse 8.

Fabrik aller Sorten

Bürsten- und Pinselwaaren, Niederlage aller Sorten
Schwämme und Fensterleder, Cocos- und Seegras-
Matten, sowie Kämme, Magazin aller Holzwaaren und
Küchengeräthe empfiehlt

W. Knapp,

10930 Häfnergasse, Ecke der kleinen Webergasse 1.

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Baumschulen von P. Klein,

1 Schiersteinerweg 1.

Abgebbar sehr starke Hochstämme von Äpfeln und Birnen
fürs Feld, Pfirsiche und Aprikosen in sehr kräftigen Hoch-
stämmen und formirten Spalieren für Gärten, sowie schöne
hochstämmige Mirabellen, Reineclanden, Zwetschen
und sehr starke, bald tragbare Pyramiden von Birnen und
Äpfeln u. c. Große Vorräthe, reiche Bewurzelung und
billigste Preise. 11603

Ein gutes Klavier zu verk. Rheinstraße 61. 3. St. 9824

Karlstraße 18, Parterre, ein gutes Klavier zu verk. 11728

Mein Comptoir und Lager

befinden sich Rheinstraße 66 a.
7283

Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.

Zimmerspäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichts-
gefängnis (Albrechtstraße) abgegeben. 7357

✂ Ruhrkohlen ✂

in gewaschenen und griesfreien Ruß I, Sandstücken und
Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und
Füllöfen, Brocken und Förderkohlen, besonders für Küchen-
heizung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen
Preisen August Koch, Mühlgasse 4. 9400

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität Ia gew. Rußkohlen,
buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie
buchenes Brennholz, Lohkuchen und Schnellzünder
empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Gute Kohlen und fein gespaltenes An- zündholz empfiehlt

7972

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 16.50 M. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres "direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Siebrich, den 1. November 1882.

99

Jos. Clouth.

Die Düngerausfuhr-Anstalt

Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben.
Prompte Bedienung, mäßige Preise. 11503

Eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, reich geschmückt,
bestehend aus: Buffet, Auszugstisch mit 6 Einlagen,
Servirtisch, Spiegel, ca. 3 Meter hoch) und Divan, eine
ditto (Renaissance); eine hochfeine, nußb. Schlafzimmer-
Einrichtung, matt und in Glanz, bestehend aus: 2 Bett-
stellen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschrän-
chen und Spiegelschrank, sowie schwarze Salon-Möbel
sind sehr billig abzugeben 12826

22 Michelsberg 22.

Porzia.

Novelle aus dem Gesellschaftsleben von Jos von Reuß.

(1. Forts.)

Hedwig war still geworden und schien bei sich zu überlegen.
Sollte Lucie recht haben? Sie war ebenso klug wie treu. Endlich
sagte sie seufzend: „Ach ja, ich wünschte wohl, ich sähe noch einmal
gleich Dir in die Welt hinein, vielleicht fände ich wirklich manches
anders, wenigstens wär's unendlich beglückender als dieser Zustand
der Abspannung und des Mißtrauens! Dennoch fürchte ich, Du
würdest schnell befehrt werden, wenn Du an meiner Stelle ständest,
liebe Lucie!“

„Schwerlich — zuerst würdest Du hoffentlich die Bekehrte sein!“ lachte Lucie ausgelassen. „Sollte, sollte es denn aber kein Mittel für unseren Zweck geben?“ überlegte sie laut. „Nein — unmöglich! Und vielleicht — doch!“ — Sie stockte unwillkürlich, wie erschrocken von der Kühnheit des eigenen Gedankens.

„Was meinst Du? Sprich!“

„Es ist ein Pensionsstreich, der mir durch den Kopf schwirrt, eine Etourderie, wie Mademoiselle Miroménil sagen würde — ich wage nicht, sie auszusprechen.“

„Rede, ich bitte Dich,“ bat Hedwig, neugierig geworden.

„Wie wär's — wenn wir einmal auf kurze Zeit die Rollen tauschten?“ fragte Lucie zögernd.

„Der Gedanke ist genial! Wahrhaftig, ich möchte einmal sehen, was eigentlich an mir ist!“

„Du wärst nicht abgeneigt? Der Versuch schon ist, meine ich, ein Schritt zur Heilung. Aber wie wäre die Sache einzurichten?“

„Nichts leichter als das!“ sagte Hedwig electrifirt. „Wir wählen einen entfernteren Badeort, und ich hoffe zuversichtlich, wir sind auf kurze Zeit vor Entdeckung sicher, zumal im Anfang der Saison. Die Domestiken lassen wir natürlich hier und nehmen uns die notwendige Bedienung dort. Was meinst Du?“

„Dah die Sache geht — weil sie gehen soll!“

„Gut, Du bist also auf vier Wochen die Baronin Halbed, ich Lucie Gerloff. Wann werden wir reisen können?“

„Es werden immerhin noch tausend Kleinigkeiten zu bedenken sein,“ meinte die Freundin überlegend und Hedwig's plötzlichen Eifer leicht abweisend. „Zuerst die Toiletten! Man sagt, die Kleider werden ansehnlich weiter sein — Professor Wischer wird triumphiren. Ich fürchte, ich werde mir weniger gefallen!“ setzte sie mit einem Blick in den Stehspiegel des Boudoirs bedauernd hinzu.

„Ich hätte Lust, die modernen Frühjahrs-Toiletten sogleich Revue passiren zu lassen!“ meinte Frau von Halbed mit größtem Eifer. „Je früher wir bereit sind, je früher können wir reisen! Wie wär's mit einem Ausgang? Bis zum Diner sind's noch zwei volle Stunden, und der Visitenzeit ginge ich gern aus dem Wege.“ Dabei hatte sich die junge Frau aus dem Sessel erhoben und stand hoch aufgerichtet vor der zarten Gestalt der Freundin. Dann trat sie ans Doppelfenster, das mit seinem fast überreichen Flor an weißen Tazetten, dunkelrothen Azalien und duftenden Weicheln einem anmuthigen Blumengefängnisse glich, um nach dem Thermometer zu sehen und die Toilette entsprechend einzurichten.

„So eilig haben wir's plötzlich?“ fragte Lucie erstaunt und mit Recht. Denn noch rang draußen, trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit, der Frühling erbarmungslos mit dem Winter. Uebermüthig trieb der letzte Apriltag seine Poffen und warf mit Sturmholgelächter der armen Erde Schnee, Hagel und Regen ins Gesicht, um es ihr zwanzig Minuten später durch zärtlich warme Sonnenstrahlen wieder abzubitten. Dennoch bestand die junge Frau mit Entschiedenheit auf ihrem Willen und ging zu klingeln, um den Wagen bestellen zu lassen.

II.

Wer Bad B. kennt, kennt auch die reizende Lage von Monrepos. An einem Felsen angelehnt, der sich wie eine riesige Coulotte ins Thal schiebt, liegt es auf smaragdgrüner, waldumschlossener Wiese und erscheint von Weitem wie ein weißer Edelstein in grünem Sammet-Gew. Innen ist es mit allem Luxus unserer anspruchsvollen Zeit ausgestattet.

Unter den ersten Gurgästen, die daselbst Wohnung genommen hatten, befand sich auch die Baronin Halbed nebst Gesellschafterin aus D. Die Damen bewohnten die besten Zimmer der Bel-Etage und lebten anfangs sehr zurückgezogen. Außer beim Diner, an dem sie regelmäßig theilnahmen, erschienen sie nur Morgens auf der Brunnenpromenade, Ausflüge und Spaziergänge machten sie allein.

Seit aber die Saison vorgeschritten war und ihrem Höhepunkte zustrebte und sich Monrepos täglich mehr bevölkerte, konnte es nicht fehlen, daß die beiden schönen und distinguirten Damen mehr und mehr zum Mittelpunkt wurden. Und das schien der

kleinen Baronin gerade recht zu sein. Sie begann mit beinahe kindlichem Vergnügen in den gesellschaftlichen Amusements zu schwimmen und nahm es gar nicht übel, daß sich der Schwarm ihrer Anbeter täglich mehrte.

Ihre etwas ältere unzweifelhaft schönere Gefährtin nahm natürlich an allem Verkehr ihrer Gebieterin Theil, wenn auch mehr passiven. Sie schien trotz ihrer Jugend nicht ohne herbe Lebenserfahrung. Uebrigens waltete das allerbeste Einvernehmen zwischen Beiden, die Kammerjungfer war von beiden Damen gleich entzückt, gefand aber dem Zimmerkellner im Vertrauen, das gegenseitige Verhalten der beiden Damen sei doch eigentlich sehr merkwürdig, sie habe schon in vielen Häusern servirt: das habe sie aber noch niemals wahrgenommen: die Frau Baronin sei von einer Rücksicht gegen Fräulein Gerloff und diese wieder von einer Zärtlichkeit gegen die Baronin, für die sie keinen Schlüssel habe. Und der Anblick der verschiedenen kleinen Schmuckstücken und Kostbarkeiten, die die Gesellschafterin so ganz gelegentlich zum Vorschein bringe und auf ihre Sommertoilette heste, sei geradezu nervenaufregend. Neben der Baronin erscheine Fräulein Lucie mindestens wie eine Gräfin. —

Man war soeben miteinander von einer Morgenparthie zurückgekehrt und beschloß, den Thee auf der Terrasse zu nehmen. Die Kammerjungfer bediente anstatt des Kellners den Tisch, und die kleine Baronin kam selbst, um zu inspizieren. Ja, sie zog in einem Uebermaß von Zärtlichkeit und Rücksicht sogar einen Fauteuil aus dem Salon auf die Terrasse, damit ihre Freundin darauf Platz nehme. Allerdings sah diese heute auffallend bleich und niedergeschlagen aus.

„Weißt Du auch, daß wir heute schon drei Wochen hier sind, Lucie?“ fragte sie, als sich die Kammerjungfer entfernt hatte. „Ich darf wohl annehmen, daß Dich diese kurze Zeit schon belehrt hat, wie recht ich habe. Ueberall dieselben hohlen gesellschaftlichen Verhältnisse, und dazu dieselbe Langeweile — wenigstens in dem Kreise, den man nun einmal anspruchsvoll die „große Welt“ zu nennen pflegt.“

„Ich amüsiere mich vorläufig göttlich!“ rief Lucie entzückt. „Sieh' nur einmal die Menge neuer Karten, die seit gestern bei uns abgegeben worden sind! Ob unsere beiden neuen Tischnachbarn auch darunter sind? Ich meine die beiden langen Engländer und der lustige Franzose, oder der Legationssecretär, der sich mir diesen Morgen am Brunnen vorstellen ließ. Soll ich Dir die neuen Namen nennen?“

„Bitte, laß!“ sagte Hedwig gelangweilt und gähnend. „Gib mir lieber dafür die nachgesandten Zeitungen, ich möchte wissen, wie es in der Heimath ausieht. Ich habe nämlich Lust zurückzukehren!“

„Also so bald ist meine Rolle ausgespielt?“ sagte Lucie fast ein wenig tragisch, indem sie der Freundin eine Anzahl verschiedener an die Baronin Halbed adressirter Zeitungen übergab, und selbst auf einem Schaukelstuhl neben ihr Platz nahm. Dabei begann sie mechanisch die Blumen zu zerpflücken, die sie vorhin auf der Wiese draußen gesammelt hatte, und dachte dabei: „Was gilt's, sie findet es doch besser, die Baronin Halbed zu sein, als deren Gesellschafterin! Nun, ich glaube, das ist der erste Schritt zur Heilung!“ setzte sie mit Scharfsinn hinzu. „Die arme Hedwig ist wirklich bis auf's Aeußerste begoutirt von Speculation und Tactlosigkeit, mit denen man sie verfolgt. Wahrhafte und kluge Menschen nehmen persönliche Huldigungen wie Beleidigungen auf, sobald sie fühlen, daß sie über das verdiente Maß hinausgehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Wir lassen uns das Ganze wohl bekommen,
Ist's gleich für manche Völker kein Gericht;
Und — die drei ersten Lettern weggenommen,
Ist's Traut für uns, wenn gleich für Manche nicht.

Auflösung des Räthfels in No. 260: Nichts.
Die erste richtige Auflösung sandte Willy Staat, Schüler der Mittelschule in der Behrstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 146 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Rth. 43 Sch. oder 35,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Friedrich Carl Dahn und Ferdinand Bernhardt Wwe.;
- 2) No. 128 des Lagerbuchs, eine zweistöckige Scheune mit Stall und 2 Rth. 83 Sch. oder 70,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Jacob Haberstock und Johann Markloff jun.;
- 3) No. 1652 des Lagerbuchs, 50 Rth. 94 Sch. oder 12 Ar 73,50 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 6r Gew. zwischen Philipp Müller und Heinrich Thon;
- 4) No. 2287 des Lagerbuchs, 21 Rth. 10 Sch. oder 5 Ar 27,50 Qu.-Mtr. Wiese „Au“ 2r Gew. zwischen Jacob Wilhelm Kimmel und Jacob Sulzbach Erben, und
- 5) No. 2288 des Lagerbuchs, 19 Rth. 47 Sch. oder 4 Ar 86,75 Qu.-Mtr. Wiese „Au“ 2r Gew. zwischen Jacob Sulzbach Erben und Johann Baptist Wagemann,

in dem Rathhause Saale Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß das Grundstück im Distrikt „Ueberhoben“ sich als Bauplatz eignet und daß die beiden Wiesen im Distrikt „Au“ auf die Walmühl- straße stoßen.

Wiesbaden, den 7. November 1882.

12524

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Kaufmann Johann Gerhard Oellers Wittwe von hier ver- schiedene Mobilien, Haus- und Küchen-Geräthschaften, u. A. Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Waschkommode, Sessel, 1 Chaise-longue, Bettstellen mit und ohne Sprungfederrahmen, Bettwerf u., ferner Bücher, Bilder, Vorhänge, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 Hand-Nähmaschine, Silbergegenstände u. s. w. in dem Hause Schulberg 8 abtheilungs- halber versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. November 1882.

12621

Im Auftrage:
Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 14. November c. Vormittags 9 Uhr lassen die Unterzeichneten ihre Restbestände in Roth- und Weißweinen flaschenweise, sowie in kleineren Gebinden, ferner leere Fässer, Kellerei-Utensilien und dergleichen unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern. Der An- sang wird im Geschäftslokale der Firma gemacht.

Die Proben werden am Versteigerungstage verabreicht.
Schierstein a. Rhein, den 30. October 1882.

„Wirth & Alber“ in Liquidation.
C. Rudolph.

12411

Hamburger Tabake,

abgelagert und preiswürdig, empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflieferant,
36 Wilhelmstrasse 36.

12666

Sammelfleisch 40 Pf., Rente 44 Pf. zu haben
Römerberg 20. 12574

Kam. Unterst.-Ver. ehem. Soldaten.

Heute Sonntag den 12. November hält obiger Verein im „Römersaal“ eine gefellige Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem T a n z e ab, wobei ein gutes Glas Bier verabreicht wird.

Karten für Nichtmitglieder à 50 Pfg., eine Dame frei, sind zu haben bei den Herren Schneider (Firma Koch & Co.), Bahnhofstraße 20, Kost, „Mainzer Hof“, Moritzstraße, Pfeiffer, „Thüringer Hof“, sowie in der „Stadt Frankfurt“ und Abends von 7 1/2 Uhr an der Casse.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

12212

Der Vorstand.

Mittwoch den 15. November c. Abends 8 Uhr
im Saale des Casino:

CONCERT

von

Marie Wachtsmuth

unter gefälliger Mitwirkung von

Fräulein Johanna von Tidebühl (Pianistin) und
Herrn Concertmeister Arthur Michaelis (Violine).

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Karten sind zu haben in der Buchhandlung von Feller & Gecks und an der Casse am Concert-Abend. 12652

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungsfestes findet Sonntag den 19. November d. J. Abends 8 Uhr im „Römersaal“ eine Abendunterhaltung mit darauf- folgendem Balle statt. Karten à 50 Pfg. für Mitglieder und deren Freunde sind durch den Vereinsdiener bei dem Circuliren der Liste zu haben. Sollte aus Versehen dieselbe einem oder dem anderen Mitglied nicht vorgelegt werden, so sind Karten zu haben bei den Herren Gastwirthen L. Reinecker, Lang- gasse 22; Th. Spranger, zur „Stadt Frankfurt“; D. Benz, im „Erdprinz“; Chr. Kieger, Bahnhofstraße 18, und Kauf- mann August Wehganbt, Langgasse 8. Karten für Nicht- mitglieder Abends an der Casse à 1 Mt. Damen frei.

Für gute Speisen, reine Weine und gutes Bier im Glas à 15 Pfg. ist bestens gesorgt.

191

Das Comité.

Ausstellung.

Unterm Heutigen eröffne ich meine

Bildergallerie,

worunter sich Werke großer Meister moderner und alter Schulen befinden, verbunden mit meiner langjährigen, bekannten Anti- quitäten-Handlung.

Ich lade hiermit ein verehrliches Publikum zur gefälligen Einsichtnahme ein.

Geffnet von Morgens 9 1/2 bis Abends 9 Uhr (bei brillanter Beleuchtung). Entrée: Sonntags 25 Pfg., an Wochentagen 50 Pfg., Jahres-Abonnement 6 Mark.

Achtungsvoll

F. A. Gerhardt,

Rirchgasse 34, I. Etage.

11566

Es werden noch einige Damen zum täglichen Frisiren angenommen.

H. Bading, Franzplatz 1.

11373

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr-
stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.**

Niederlage befindet sich auch **Mengasse 1** im Laden des **Herrn Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 145



6036

Nach Amerika

befördert **Auswanderer** über alle **Häfen** zu den **billigsten Preisen**
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Atelier für künstliche Zähne.

Honorar 2-3 **M.** pro Zahn. — Zahnoperationen mit **Sachas.** — **Blombiren** der Zähne u. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße
12634 und schräg gegenüber dem **Michelsberg, 1 Tr. h.**

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in schönster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Hemden-Einsätze

in grosser Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

11640 **Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.**

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden **Mäntel** modernisirt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
10617 **Michelsberg 8, 1. Stod.**

F. Küpper aus Düsseldorf,

Portraitmaler,

12408 **kleine Burgstrasse 1. kleine Burgstrasse 1.**

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

W. Hofmann, Uhrmacher,

11265 **Friedrichstraße 31.**

Franz Becker, Sattler, Webergasse

empfehlen zu billigen Preisen

ein Paar solide, gefertigte **Chaisengeschirre**,
eine **wasserdichte, kleine Wagentasche** mit Metallöse,
Preis 12 Mark,

Pferdescheeren verschiedener Systeme und Preise. 12504

Unterzeichnete empfiehlt **Zug-, Hänge-, Tisch-
und Wandlampen** zu billigen, realen Preisen.

C. Lochhass Wwe.,

7615 **Neuhäusergasse 31.**

Ein **amerikanisches Harmonium**, wenig benutzt, ist zu
verkauft. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in
Mainz. 7

Ein ärztlicher Bericht

Aber besonders empfehlens-
werthe Heilmittel wird an
Kranke, welche sich vor Geld-
ausgaben für unnütze Witzuren
schützen wollen, gratis u. franco ver-
sandt von Richter's Verlags-Anstalt
in Leipzig. Man gebe seine
Adresse, gest. per Postkarte an.

1246

Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Röhre
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstfabrikant, Kirchgasse 8.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meiner
seit Jahren etablirten **Buch- und Schreib-
materialien-Handlung**, verbunden mit **Leih-
bibliothek**, unter dem heutigen noch eine

Buchbinderei

(eigene Werkstätte)

angeschlossen habe. Indem ich bitte, von dieser Er-
weiterung meines Geschäfts gef. Kenntniß nehmen zu
wollen, erlaube ich mir die Zusicherung, daß ich alle
in das Buchbinderfach gehörende Arbeiten gut und
dauerhaft zu billigen Preisen erledigen werde.

Achtungsvoll

Joseph Dillmann,
32 **Marktstraße 32.**

12096

Frister & Rossmann's

Singer- 1298

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.



Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich
sämmliche Waaren, als: **Tisch-, Hänge- und
Wandlampen**, sowie **Lampentheile** und allen Vorrath
in **Blech- und Küchengeräthschaften** aller Art zu **Fabrik-
preisen.**

Frau Böcher, vormalig Sommer,
6 Mauritiusplatz 6.

Das **Anlegen und Auslösen** von **Pfändern** auf dem
hiefigen **Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
Verschwiegenheit
8632 **F. Welmer, Webergasse 37, 1 St. hoch.**

12398



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren,
für Kinder unbedingt notwendig.
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen, empfiehlt
223
Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

Telegraphen-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 6.



Louis Zintgraff, Wiesbaden,

Eisenwaaren-Handlung,

Magazin f. Haus- & Kücheneinrichtungen,

13 Neugasse 13,

empfehlen sein großes Lager in

transportablen Kochherden

zu Fabrikpreisen,

sowie sämtliche Sorten

Öfen,

besonders empfehle die so sehr beliebt ge-

wordenen

Frischen Spar-Füllöfen

(Mussgrave's Patent in Belfast).

Monate lang brennend. 12190

Räucherpulver (Königsrauch),
Räucherbalsam, Räuchereffig,
Räucherpapier, Storar,
Lauenduft 2c. 2c. 10933

empfehlen in den feinsten
Wohlgerüchen
Dahlem & Schild
(Inh. Louis Schild).

1^{te} ital. Maronen, per Pfund 20 Pfg.

extra große ital. Maronen, per Pfund 30 Pfg.

empfehlen
12714
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Ital. Maronen (süße Frucht) per Pfd. 20 Pfg.,

Ital. Riesen-Maronen 35
empfehlen
A. Schmitt, Rebaergasse 25. 12744

Ein Billard

Dorfelder, klein, sehr gut, wenig gespielt, mit
dem Zubehör zu verkaufen im

Berliner Hof,

Bad Schwalbach.

12398

1/4 Sperrstühle werden abgegeben. Nach. Exped. 11966

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam
auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht
einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der
Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist
dieselbe namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haar-
leiden meist durch übermäßigen Gebrauch von Del und
Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die
Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden
nur acht bei **E. Gallien & Co.,** Neugasse 16. 1876

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut entferne
nach eigener, 18jähriger, bewährter Methode in 1/2—2 Stunden
radical. Meine Mittel sind selbst bei den schwächsten
Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu
gebrauchen, ohne jede Vor- oder Hungereur, vollständig
gefähr- und schmerzlos (auch brieflich). Für den
wirklichen Erfolg leiste ich Garantie.

In Wiesbaden bin ich im Hotel „Zu den zwei
Böcken“ nur Dienstag den 14. November von 9 bis
4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an
diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merk-
male aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des
Gesichts; matter Blut; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heiß-
hunger; Uebelkeiten; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung;
häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Aufsteigen
eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; unregelmäßiger
Stuhlgang; Afterjucken; wellenartige Bewegung im Körper;
saugende, stechende Schmerzen in den Gebärmern. Ferner em-
pfehle mein neues, ausprobiertes, sicher wirkendes Mittel gegen
Wassersucht (keine Medicin) und ertheile gern Rath bei
Magenkrankheiten, Bleichsucht und Hämorrhoidal.

H. E. Kurth aus Rassel.

Attest: Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, hier-
durch Herrn Kurth, durch dessen Cur mein 3jähriges Kind
von seinem Leiden am Bandwurm (trotzdem ich früher zwei
andere Mittel erfolglos anwandte) rasch erlöst wurde, meinen
Dank zu sagen und seine Heilmethode jedem Leidenden bestens
zu empfehlen. Wiesbaden, 4. August 1882.

Ph. C. Schäfer, Tünchermeister, Karlstraße 3.

Weiter in Wiesbaden empfohlen durch Herrn **A. Schellen-
berg,** Musikalienhandlung; **Anna Fetz,** Dogheimerstr. 17;
P. Renfer, Castellstraße; **Elise Strobel,** Goldgasse 16;
Ph. Mehl, Adlerstraße 40; **H. Dams,** Gärtner, Adler-
straße 1, u. s. w. Streng reelles Verfahren, worüber aus
Wiesbaden und Umgegend Hunderte von Dankschreiben von
mir Geheilten zur Einsicht vorliegen. 178

Feine Pommerische Speisefartoffeln

treffen in den nächsten Tagen ein und werden zu 8 Mk. 50 Pfg.
per 100 Kilo frei an's Haus geliefert.

Proben werden abgegeben und nehme ich Bestellungen ent-
gegen.

F. Strasburger,

12606

Rirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

200 Centner gute Sandkartoffeln

sind wieder angekommen und liefere das Malter zu 7 Mark
frei in's Haus.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 12616

Eine Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Vom 1. bis 15. November:
Vollständiger Ausverkauf
 der
fertigen Damenwäsche
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, weiße Röcke, Frisirmäntel, Schürzen
 und weiße Kinderkleidchen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu
 bedeutend reduzierten Preisen.

A. Geider, vormals E. Schwenck,
 21 Goldgasse 21.

11543

Große Auswahl

in angefangenen Pantoffeln,

schöne neue Dessins, schon von 90 Pfg. anfangend bis zu
 den feinsten. Ferner:

**Sophakissen, Haussegen, Eckbretter,
 Hosenträger, Silber-Stramin-Artikel**

empfehle zu den **billigsten Preisen**

G. Bouteiller,
 Marktstrasse 13.

11394

Anfang von getragenen Kleidern, Weißzeug und
 Möbel zu dem höchsten Preis.

109

W. Münz, Rebaergasse 30

Schürzen!

**Schwarzseidene Schürzen,
 schwarze Alpaca-Schürzen,
 schwarze Moiré-Schürzen,
 weiße Fantasie-Schürzen,
 farbige Schürzen,
 bedruckte Küchenschürzen,**

sowie alle Arten Kinderschürzen empfehle zu den aller
 billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Wilhelmstrasse
 No. 42,

Wilh. Brühl,

Wilhelmstrasse
 No. 42,

English & American Tobacco Store,

empfehle sein reichhaltiges Lager in 1881er und 1882er
 direct importierten **Habanas**, sowie grosses Lager in Bremer,
 Hamburger und Holländer Cigarren, russische, türkische,
 französische, amerikanische Cigaretten und Tabake zu nur
 reellen Preisen.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich
 keine Mannheimer Fabrikate führe. 10906

**Reelle und billigste Quelle
 aller Haararbeiten.**

Flechten aus prima Haaren
 von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirrhaaren.
 Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

3 Grabenstrasse 3,
 nächst der Marktstrasse. 12660

Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Ruckbaum, beste Qualität
 angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

10828

Georg Zollinger, Dreher, Reugasse 10.
H. Hirsch, Viehstraße 13.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse im „Badhaus zum Stern“, Wiesbaden, im „Badhaus zum Stern“ Webergasse 8, beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß durch täglich eingegangene Zusendungen das Lager in allen Artikeln bedeutend vergrößert ist. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir durch rechtzeitige große Abschlässe und bedeutende Posten-Einkäufe heute noch in der Lage sind, trotz der seit Monaten anhaltenden Preissteigerung der Baumwollen- und Seinen-Gewebe unser enormes Lager **bedeutend unter heutigen Tagespreisen abzugeben.**

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir in nur reellsten Qualitäten zu festen Preisen:

Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Chiffon zu Oberhemden und Negligégeweben	36—45 Pfg.
Madapolams, Elsass-Fabrikat, ohne Apretur	35—50 "
Einblende, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	35—50 "
Elssasser Renforce, allerbesten Stoff zu seiner Leibwäsche	50—60 "
Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden	35—50 "
Piqué u. Satin zu Bettbezügen u. Negligé's	45—50 "
Damast Ia zu Plumeau u. Bezügen, neueste Muster	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Nacht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins	1 Mt. 20 "
Rouleau-Cöper u. Satin, 100—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 75 Pfg. bis 1	" 40 "
Pelzpiqué in 12 Qualitäten und reichster Muster-Auswahl	55 Pfg. bis 1 " 40 "

Bunte baumwollene Gewebe

garantirt waschacht.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit	40—60 Pfg.
Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen	40 Pfg. an.
Blonsenstoffe in blau und braun, schwere Qualität ohne Apret, waschacht	55 Pfg.
Blaudruck, garantirt waschacht, in neuesten blauen, weißen und feinsten bunten Farben	40 Pfg. an.
Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjacketten und Bettbezügen	40 " "
Farbige Gardinen-Cattune mit Bordüren, waschacht	30 " "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	40 " "
Futter-Gaze u. Steif-Mull, bestes Fabrikat	25 Pfg. an.
Matrasendresse, beste Qualität, in neuesten Dessins	90 Pfg.
Türkischroth und Madapolam zu Couvertdecken	50 Pfg. an.

Größte Auswahl weißer Vorhänge, colossal billig.

	per Meter.
65/75 Ctm. Zwirn-Stränge zu kleinen Vorhängen	25 Pfg. an.
120/180 Ctm. Zwirn- und Filet-Vorhänge zu langen Gardinen mit Bogen	70—90 Pfg.
65/80 Ctm. Englische Tüll-Stränge zu kleinen Vorhängen	50 Pfg. an.
120/180 Ctm. Englische Tüll-Vorhänge am Stück 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg. und höher.	
Weiße und farbige Bettdecken, Waffel und Piqué in 12 Qualit., größte Sorten Stück von 2 Mt. an.	
Wollene Schlafdecken in größter Auswahl, glatt, roth und neuesten Jacquard-Mustern	Stück von 8—17 Mt.
Weiße Hemden- und Rockflanelle, Reinwolle und Halbwolle, in 14 Qualitäten sehr billig.	
120 Ctm. br. Hemden- u. Kleider-Lama	Mt. 1.15 an.

Ganz schwere halbwoollene Rockflanelle in 55—87 Ctm. Breite, Meter von 50 Pfg. an.
Schaffischer Baumwollen-Diber in türkisch roth, braun u. blau, glatt, gestreift, carrirt, Meter von 55 Pfg. an.

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare zu Betttüchern	65 Pfg.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	65—75 "
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate	80 Pfg. u. höher.
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Nacht, seine Qualität 1 Mt. 80 Pfg.	
160/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern	1 1/2—2 " 20 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einischlagtüchern	2 1/2—3 " — "
75/84 Ctm. Halbleinen in Treas- und Hausmacherwaare	von 50 Pfg. an.
160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Nacht	Mt. 1.20—1.40

Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg.	
Kaffeedecken ohne Franzen, grau, grau m. roth, Stück 2	"
Große Tischservietten in Drell u. Jacquard, 1/2 Dqb. 2	"
Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern 1/2 Dqb.	3 "
Dessert-Servietten in grau und mit bunten Ranten	Stück 20 Pfg.

Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgefaßt	1/2 Dqb. Mt. 1.20.
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2 —
Stuben-Handtücher, reinleinenene, beste Qualität Zwirn	" 2.50.
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche	" 4—8.
Servietten-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen	" 3 —
Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdeutschen Bordüren, reinleinen Ia	per Stück 1.50.
Kroftir-Handtücher, weiß und crème, breit	" 1.20.
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dqb.	" — 90.
Wischtücher, reinleinen, grau und weiß, extra billig	" 1 —
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50 an.

1 großer Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift	1/2 Dqb. Mt. — 90.
Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2 —
Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Schleifische und Bielefelder Fabrikate	Mt. 1.20.
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2—4.
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt	" 1.50.
	" — 60.

Reisende gesucht.

8—10 Mark täglichen Verdienstes können ehrl. anständ. Renten nachgewiesen werden. Die mitzunehmenden Muster nehmen sehr wenig Raum ein und es ist nur ein gebildetes Publikum zu besuchen. Gef. Anerbietungen unter Beifügung etwaiger Referenzen sub K. 72340 an Haasen-stein & Vogler, Chemnitz, erbeten. 263



Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Pflanze des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten Dr. Ehlert's Haarbalsam hervor-gebracht. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Markt-straße 23. (H. 310475.) 263

Schönes Weißbrot von 5—8 Pfg. per Stück zu haben Adlerstraße 13, 1 St. 12709

Unterricht.

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter- und Mädchen-Unterricht, erteilt Nachhilfsstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831
Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

English lessons by an English lady. (Excellent Wiesbaden references.) Näh. Exped. 9292

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstraße 16. 3617

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9905

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Eine auf dem Conservatorium in Stuttgart ausgebildete

Klavierlehrerin

wünscht noch Stunden anzunehmen. Näh. Exped. 12730

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Gesang-Unterricht

erteilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6562

Handels-Wissenschaften.

Gründl. Unterricht in einfacher u. doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen, Handels-Correspondenz in franz., engl. und ital. Sprache, Stenographie. Kurse für Herren und Damen. Preise billigt. Quirin Brück, Webergasse 44, II. 12692

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu erteilen in Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9464

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Unterricht für Porzellan-Malerei

wird in jeder Art und Genre gründlich erteilt; auch werden alle bemalten Gegenstände geschmackvollst decorirt und eingebrannt in der Porzellan-Malerei von

A. Ortel, Adlerstraße 3. 11897

Ein vermögendes, 36 Jahre altes, evangelisches Mädchen vom Lande wünscht sich zu verehelichen am liebsten mit einem Mann, welcher eine dauernde Stelle bekleidet. Franco-Offerten unter F. B. 100 postlagernd Oberingelheim. 12736

Musiker gesucht. Sechs junge Musiker werden für Winter und Sommer nach Cornwall (Engl.) gesucht. 1. Violine, 2. Violine und Viola, Contrabaß, Cornet, Trumbone. Näh. Friedrichstraße 35, Wiesbaden, bei G. Klee. 12688

No. 28 erwartet Dienstag 3 Uhr No. 42.

Immobilien, Capitalien etc

Schmittas & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 82

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Das Haus Johanneisweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres 14910

Bleichstraße 11.

Abreise halber ist die Villa Humboldtstraße 8 mit großem Garten sofort billig zu verkaufen. Wegen Besichtigung und Kaufbedingungen wende man sich an Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12376

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Ein Geschäft am hiesigen Plage zu kaufen gesucht bei einer Anzahlung von 25,000 Mark. Offerten sub T. 895 durch Rudolf Mosse, hier. (Ag. 1198.) 269

Ein kleines, gangbares Spezereigeschäft ist weggangshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 12413

Ein Geschäft an hiesigem Plage zu kaufen gesucht bei einer Anzahlung von 25,000 Mark. Offerten sub T. 895 durch Rudolf Mosse, hier. 269

4000, 6000, 8000 und 9000 Mk. auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11862

70—80,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 1/2 % auszu- leihen. Näh. Exped. 11863

30,000 Mk., auch geth., auf Nachhyp. auszul. R. Exp. 11864

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird eine unmobilierte Wohnung von mindestens 6 Zimmern nebst Kuchenhof im Preise von circa 1000 Mark. Offerten unter J. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12670

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und kleiner Werkstätte zum 1. April von einem ruhigen und pünktlich zahlenden Miether gesucht. Off. u. C. W. an die Exped. erbeten. 12458

Ein Gärtner sucht gegen Unterhaltung eines Gartens eine kleine Wohnung. Näh. Exped. 12490

Lager- und Boden-Räume,

wenn irgend möglich mit 1 bis 3 Zimmern, auf 1. April oder früher in der Nähe der Bahnhöfe oder sonst guter Lage gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. 75 besorgt die Expedition d. Bl. 1262)

Zum 1. April 1883 wird eine **Schreiner-Werkstätte** für ca. 12 Mann nebst Holzraum und Speicher, sowie eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, gesucht. Offerten unter K. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12607

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Große Burgstraße 7 sind schön möblierte Zimmer für den Winter zu vermieten. 11554

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 85

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

English family Pension

Gelsbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Selenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Hellmundstraße 21, 1 Stiege hoch rechts, ist auf December ein Zimmer zu vermieten. 12556

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Manf., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Gasthaus „Zum Rheingau“

3 Michelsberg 3.

Einzelne möblierte Zimmer mit und ohne Kost zu verm. 12679

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Taunusstrasse 1

elegant möblierte Herrschafts-Wohnung mit Küche zc. sofort zu vermieten. 12377

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre. 10403

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Kurhauses eine schöne, möblierte Etage mit Küche oder Pension. Offerten unter W. U. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12586

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Feldstraße 12. 12588

Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Wellrichstraße 14 im 1. Stock. 12590

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 Tr. h. 12691

Ein Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu verm. Michelsberg 18. 12677

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 100 Mark ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Ein auch zwei gut möblierte Zimmer an eine einzelne Person sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 12702

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möbliert, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Büchsenladen. 11643

In der Adolphsallee sind zwei gut möblierte, freundliche und warme Zimmer zu mäßigem Preis für den Winter abzugeben. Näh. Exped. 11962

Ein möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten und Pension billig zu verm. Näh. Wegergasse 27, Weggerladen. 12485

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5, Parterre rechts. 12499

Ein gr. Raum für Möbel zu verm. Geisbergstraße 10. 12570

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 20, Frontpfe. 12697

Zwei bis drei anst. Arbeiter erhalten Logis und gutbürgerl. Kost pro Woche 7 Mk. 11. Burgstraße 2, Hth., 2 Tr. 12543

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Eine junge Dame oder Schülerin findet gute Pension für 70 Mark monatlich. Eigenes Zimmer. Näh. Exped. 11987

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4. bis 11. November 1882.

I. Fruchtmarkt.				IV. Brod und Mehl.			
	Neu	Alt	Preis		Neu	Alt	Preis
Weizen . . . per 100 Agr.	21	20	62	Hecht per Agr.	280	240	
Roggen 100	—	—	—	Bachsch	70	60	
Hafer 100	14	10	10				
Stroh 100	8	90	240				
Heu 100	7	60	6				
II. Viehmarkt.				Schwarzbrod:			
Zette Ochsen:				Langbrod per 0,5 Agr.	16	18	
I. Dual. p. 100 Agr.	140	58	137 14	„ „ „ „ „ „ „	60	53	
II. „ „ „ „ „ „	133	72	130 28	Rundbrod „ 0,5 Agr.	15	18	
Zette Schweine p. Agr.	120	1	8	„ „ „ „ „ „	54	50	
„ „ „ „ „ „	138	1	—	Weißbrod:			
Kälber	140	1	—	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	8	8	
				b. 1 Milchbrod „ 30	8	8	
				Weizenmehl:			
				Borjauß:			
				I. Dual. p. 100 Agr.	44	40	
				II. „ „ „ „ „	42	37	
				Gewöhnl. (fog. Weizen)	38	35	
				p. 100 Agr.	30	27	
				Roggenmehl „ 100	30	27	
				V. Fleisch.			
				Ochsenfleisch:			
				p. d. Keule . . . p. Agr.	140	120	
				Bauchfleisch „	120	120	
				Rub- o. Rindfleisch „	120	1	
				Schweinefleisch „	138	132	
				Kalb- „ „ „	140	1	
				Lammfleisch „	138	1	
				Schafffleisch „	1	80	
				Dörrfleisch „	160	140	
				Solberfleisch „	138	132	
				Schinken „	2	180	
				Speck (geräuchert) „	180	180	
				Schweinefleisch „	160	140	
				Rierenfett „	1	1	
				Schwartenmagen:			
				frisch „	160	160	
				geräuchert „	184	180	
				Bratwurst „	160	160	
				Fleischwurst „	160	138	
				Leber- u. Blutwurst:			
				frisch p. Agr.	96	96	
				geräuchert „	184	180	

Gewerbliche Anlagen in und bei Wiesbaden im vorigen Jahrhundert.*

I. Die Spiegelglas-Manufactur zu Clarenthal (1704–1723).

Die Spiegel-Fabrikation gilt als eine deutsche Erfindung und war zu Zeiten, besonders zu Anfang des 16. Jahrhunderts, so groß, daß selbst Venedig, wo sich die Glas-Industrie zu hoher Blüthe entwickelt hatte, mit Neid auf den starken Absatz Deutschlands sah. Dies änderte sich jedoch, als durch das Gallo in Venedig die Herstellung der gefasenen Spiegel eine wesentliche Verbesserung erfuhr. Von da ab beherrschte Venedig über ein Jahrhundert den Spiegelmarkt, und erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts und mit Beginn des 18. Jahrhunderts trat Deutschland wieder als Concurrentin auf, nachdem um 1665 diese Kunst in Frankreich Eingang gefunden und von dort aus sich wieder über Deutschland verbreitet hatte.

Die mit Hilfe französischer Arbeiter, deren etwa 25 genannt werden, eingerichtete Manufactur gefasener Spiegel zu Clarenthal ist deshalb nicht nur für die Localgeschichte, sondern auch für die Geschichte Deutschlands und seiner Industrie von Interesse, denn sie war, wenn auch nicht die erste, — schon 1695 war in Neustadt a. d. D. eine, gleichfalls durch französische Arbeiter, eine solche Fabrik angelegt worden, — so doch eine der ersten derartigen Anlagen in Deutschland.

Ein Pierre Bernard de St. Pierre aus der Normandie machte im Frühjahr des Jahres 1704 dem Fürsten Georg August Samuel den Vorschlag zu deren Einrichtung. Daß der sonst bau- und unternehmungslustige Fürst die Ausführung des Projectes nicht so beschleunigte, wie es St. Pierre wünschen mochte, lag wohl daran, daß dieser mit leeren Taschen gekommen war. Erst im Spätherbst des genannten Jahres kam es zu einer Einigung, nach welcher der Landesherr 5214 fl., wovon er 4000 fl. in Frankfurt aufnehmen ließ, unter der Bedingung bereit stellte, daß St. Pierre diesen Betrag mit 6 pCt. verzinsle und nach Fertigstellung der Fabrik-Einrichtungen, außer einer jährlichen Pacht von 300 fl., einen Theil des Reingewinnes zur allmählichen Abtragung des Kapitals entrichtete. Das nöthige Brennholz sollte ihm aus den umliegenden Wäldungen (das Kloster vierstündiges Scheitholz zu 22 Albus 4 Pfg. oder 45 Kreuzer) verabfolgt werden. Die anzulegenden Schleif- und Polirmühlen, Häuser, Läden und Magazine, das Graben von Sand und Steinen, die für den Hausgebrauch einzurichtende Brauerei und das Verzapfen von Getränken, ferner der Verkauf von Brod, Fleisch und Victualien an seine Arbeiter sollten von Abgaben, die Beifuhr der Materialien und die Ausfuhr der fertigen Waaren von Zoll und Wegegeld und die dem Hauszwang unterworfenen Arbeiter von Personal-Beuten frei sein. Selbst dazu hatte sich der streng protestantische Fürst verstanden, daß ein römisch-katholischer Geistlicher für St. Pierre und die Seinen, jedoch bei verschlossenen Thüren, den Gottesdienst im Kloster Clarenthal halten durfte. Nur die Taufen, Copulationen und Begräbnisse sollten von einem evangelischen Geistlichen vollzogen werden. Nachdem noch die Handwerker des Landes die Weisung erhalten hatten, ihm zu einem billigen Preise zu arbeiten, wie es auf den herrschaftlichen Eisenhütten üblich sei, schritt man zur Ausführung des Werkes.

Clarenthal war als der geeignetste Ort gewählt worden, weil dort nicht nur der nöthige Platz und Holz in Menge vorhanden, sondern auch durch die Benützung der verfallenen Klostergebäude eine Ersparung von Baukosten möglich war. Die alte Kirche wurde überdacht, mit Kottensel Steinplatten belegt und zur Schmelzhütte eingerichtet. Aus dem sogenannten alten Nonnenbau und dem ehemaligen Kreuzgang wurden Arbeits- und Wohnräume gemacht. Was an Pfeilern hinderlich war und sich bei Auführung von Zwischenwänden nicht verwenden ließ, brach man ab; 38 Fensteröffnungen wurden theils neu eingebrochen, theils vermauert. Neu hergestellt wurden: ein Anbau an der Kirche für den Kachelofen, ein kleiner Bau von 28' Länge und 39' Breite für Schmiede, Potaschebrennerei und Pferde stall und die Schleifmühle. Zu den Defen gelangten Wilbeler Steine und ein in der Gemarkung Wiesbaden gegrabener Thon zur Verwendung, der sich jedoch als ungeeignet erwies und deshalb später, namentlich auch zur Anfertigung der Glaschäfen, aus Niehlen bezogen wurde.

Gegen Ende des Jahres 1705 waren die Arbeiten so weit vorgeschritten, daß die Hütte in Betrieb gesetzt werden konnte. Der Landesherr überzeugte sich selbst von ihrer zweckmäßigen Anlage und schenkte den Arbeitern als Anerkennung ihres Fleißes 18 fl.; auch das Angedenken des ersten Feuers gestaltete sich für sie zu einer kleinen Festlichkeit, bei der ihnen

Wein, Bier und Brod gereicht wurde. Die Bauten sowohl, als die erste Anschaffung der zur Glasbereitung nöthigen Materialien, wie Potasche (der Centner zu 6 fl.), Gips, Soda (der Str. zu 12 fl.), Braunkohl, Quecksilber zum Belegen der Gläser (der Str. zu 2 fl. 20 Albus), Kobalt u. A., sowie die Unterhaltung des Spiegel-, Glas- und Schleifmeisters und des Zierathschleifers verursachten Ausgaben, mit denen die im folgenden Jahre erzielte Einnahme von 297 fl. 25 Albus 2 Pfg. in keinem Verhältnisse stand.

Es waren im Jahre 1706 eine Anzahl 7- bis 23zölliger, ovaler und viereckiger Spiegel zum Preise von 15 Albus bis 10 fl., Kutschengläser und Rohgläser zu Fernröhren angefertigt worden. Unter den Spiegeln befanden sich einige mit (geschliffenem) Band und Aufsatz, die natürlich im Preise viel höher standen, wie die gewöhnlichen; so wurde für einen 18zölligen mit Band und Aufsatz 15 fl. bezahlt, während ein einfacher von 20 Zoll Größe nur 7 fl. kostete. Daß auch größere und feinere Arbeiten zur Ausführung kamen, geht daraus hervor, daß einem Herrn v. Lindau die Lieferung eines Spiegels zugesagt war, dessen Preis man zu 60 fl. vereinbarte. Auch für fürstliche Schlösser, besonders für das zu Diebrich, welches vorher seinen Bedarf aus Darmstadt bezogen hatte, liefen Bestellungen ein.

St. Pierre hatte unterdessen sein Verhältniß gelöst und einem William Bayli seine Stelle überlassen. Aber auch dieser machte sich nach Erhebung eines Vorhufes bereits im October 1707 nach Mainz aus dem Staube. Für ihn traten du Manoir und St. Marie von Paris ein, die sich fast ausschließlich mit Bereitung von Rohgläsern für Spiegel (Krytallin-Spiegelglas) und weichen Fenster- oder Franzenglas beschäftigten. 1710 kam es zwischen ihnen zu Streitigkeiten, weil St. Marie ohne Wissen des du Manoir mit einem Fremden wegen Fabrikation von Rohgläsern in Unterhandlung getreten war, von der er sich einen größeren Gewinn versprach. St. Marie schied in Folge dessen aus und nachdem ein Joh. Jacob Weiß seinen Platz eingenommen, ging auch du Manoir heimlich davon und hinterließ seinem Compagnon nur die Schulden. Eine eingeleitete Untersuchung ergab ein Deficit von 400 fl.

In kurzen Zeiträumen versuchten nun noch einige deutsche Beständer ihr Glück, jedoch alle mit gleich wenig Erfolg. Auch die im Jahre 1716 von Strauß und Beyer eingeführte Fabrikation von Trinkgläsern neben der von Spiegel- und Fensterglas, brachte anstatt des erhofften Gewinnes nur neue Ausgaben, da man einen erfahrenen Glasbläser Namens Kaufeld, wahrscheinlich einen Sohn oder Verwandten des Erbauers der Glashütte im Amt Königstein, über ein Jahr lang zur Herstellung der nöthig gewordenen Einrichtungen und Anweisung der Arbeiter unterhalten mußte. Freilich scheint auch oft der nöthige Fleiß gefehlt zu haben, denn die genannten Pächter hatten sich ausdrücklich zur Ausarbeitung von mindestens sechs Häfen in der Woche verpflichtet müssen. Die Waldung um Clarenthal lichte sich dabei bedenklich, der ganze „Glashaaf“ war bereits abgehauen und zu Feld angerodet worden. Der Holzverbrauch war ein enormer. Von 1713 zu 1714 wurden beispielsweise 619 Klafter gehauen und davon 300 Klafter verbraucht, obwohl die Hütte nur wenige Wochen im Betrieb war.

Unter diesen Umständen konnte es nur erwünscht sein, als sich 1720 ein Joseph Compagnon einfand, der die Erbauung neuer Defen, die eine große Holzersparniß ermöglichen sollten, in Aussicht stellte. Er gedachte mit 8–10 Klaftern wöchentlich auszureichen, während seine Vorgänger das Dreifache verbrannt hatten. Wirklich brach er auch den Ofen ab und setzte einen neuen an seine Stelle. Vielleicht hätte unter ihm das Etablissement noch einige Jahre Bestand gehabt, wenn nicht auch sein Mißgeschick schon im Anzuge gewesen wäre. Am Abend des 16. Januar 1723 kam durch die Unvorsichtigkeit eines aus Barmherzigkeit auf der Hütte gebuldeten Knaben, der mit brennendem Spahn in die mit Stroh gefüllten Aufbewahrungsräume gegangen war, Feuer aus, das den Dachstuhl des sog. Nonnenbaues und einen Theil der Wohnräume in Asche legte. Der Schaden, für den Compagnon aufkommen sollte, belief sich auf nahezu 600 fl. Dieser Unfall genügte, um das fernere Bestehen der so wenig rentablen Manufactur in Frage zu stellen. Nach weitläufigen Untersuchungen und Verhandlungen ließ man die Pächter ziehen und nun standen die Räume über ein Jahr lang verödet und verlassen.

Im Sommer des Jahres 1724 überließ man sie einem Heinrich Balthasar Hofelt aus Melchendorf bei Erfurt, der eine Papiermühle auf der früheren Schleifmühle einrichtete und sie in Erbstand nahm. Nach manchem Wechsel ihres Besitzers ging sie 1815 für den Kaufpreis von 8400 fl. in den freien Besitz eines Johannes Behrfrid von Scheppenhäusen über.

* Nachdruck verboten.

Mittwoch den 15. November Abends 7 Uhr:

II. diesjähriges Kirchen-Concert

in der Bergkirche

von

A. Burjam,

Organist und Pianist,

unter gütiger Mitwirkung von

Frau **K.** (Sopran) von hier, eines geehrten Damen- und Herren-Chors unter Leitung des Herrn Musikdirector **L. Wolff** und eines Blas-Quintetts (2 Hörner, 3 Posaunen).

Numerirte Plätze à 3 Mark, nichtnumerirte auf den Emborbühnen à 2 Mark, nichtnumerirte im Schiff à 1 Mark sind zu haben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Langgasse. 12287

En gros.

En détail.

Geschw. Scheu,

Webergasse 3, Wiesbaden, Webergasse 3, empfehlen:

Grosse Auswahl selbstgefertigter Cravatten, Regen- und Sonnenschirme,

Cravatten-Nadeln,
Hosenträger,
Chemisettes,
Kragen,
Manschetten,

Foulards-Taschentücher,
Pochettes,
Cachenez,
Kragen-
Manschetten- } Knöpfe.

Fabrik-Lager von Corsetten. 12758

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Zu verkaufen Theater=Verüden und zu verleihen,
als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Italiener, Spanier, Rocco, Clown, Ritter, Bauern, Mönche, Richard III., sowie Damenverüden bei
12769 **Zamponi, Häfnergasse 4.**

Ia Zwetschen-Latwerge

per Pfund 30 Pfg.

12782

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schuhmacher=Jnnung.

Den hiesigen Schuhmachermeistern zur Nachricht, daß das Arbeiter-Nachweise-Bureau der hiesigen Schuhmacher-Jnnung sich bei Herrn **Böhler, Feldstraße 10**, befindet. Derselbe ist angewiesen, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer unparteiisch zu bedienen.

Der Vorstand. 12819

Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert. 12818

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 11593

Der Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden

bringt im Laufe dieses Winters in seinen 3 Vereins-Concerten folgende Tonwerke zur Aufführung:

- 1) „**Odysseus**“ von Max Bruch,
- 2) „**Gottes Zeit**“, Cantate von S. Bach,
„**Dornröschen**“ von L. Wolff,
Achtstimmiger Chor von F. Möhring,
- 3) „**Elias**“ von F. Mendelssohn-Bartholdy,

und ladet der Vorstand zum **Abonnement** für 3 Concerte zu folgenden **ermässigten** Abonnementspreisen ein:

- | | |
|--|-------------------|
| 1 reservirter Platz Mk. 9 | } für 3 Concerte. |
| 1 nichtreservirter Platz Mk. 6 | |
| 1 Platz in der reservirten Gallerie Mk. 4.50 | |
| 1 Platz in der nichtreservirten Gallerie Mk. 3 | |

Abonnements-Listen liegen zur Zeichnung aus in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel, Feller & Gecks, Edm. Rodrian, W. Both, Carl Wickel, Moritz & Münzel, Chr. Limbarth** und in der Musikalien-Handlung des Herrn **C. Wolff**, Rheinstrasse 17a.

Das erste Concert:

„**Odysseus**“ von Max Bruch findet am **Montag** den 27. November c. Abends 7 Uhr im grossen Cursaal statt.

NB. Die Bedingungen für die **inactiven** Mitglieder bleiben nach wie vor dieselben.

Die Abonnements-Listen sind nur noch bis **Sonntag** den 19. November c. offen; später können Wünsche betreffs reservirter Plätze nicht mehr berücksichtigt werden.

Zu den **Generalproben** werden keine Karten verkauft, nur die Mitglieder haben zu denselben freien Eintritt.

78

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Fu der nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“ stattfindenden geselligen Zusammenkunft mit **Dippehads-Essen** können Anmeldungen bei Herrn Restaurateur Stahl noch bis Dienstag Mittag 12 Uhr Berücksichtigung finden.

Der Vorstand. 24

Rindvieh=Versicherungs=Gesellschaft.

Die Beiträge zur letzten Hebung pro 1882 (dritte Hebung zur Hälfte) werden von **Mittwoch den 15. d. M.** ab eingezogen.

Der Vorstand. 12806

Die Bergolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67, empfiehlt sich im Anfertigen von **Spiegeln** jeder Art, **Galerien, Bilderrahmen**, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im **Neuergolden** und **Renoviren** genannter Artikel, **Aufziehen** und **Einrahmen** der Bilder.

10193

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die neuen Schulbauten erforderlichen einfachen Auglampen, Wandarme und dergleichen nebst verschiedenen Ersatz- und Reservebeständen soll im Submissionswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Offerten sind bis spätestens den **20. November cr. Mittags 12 Uhr** verschlossen bei der Verwaltung des Gaswerks, Zimmer No. 13, einzureichen. Ebendasselbst können die Lieferungsbedingungen während der üblichen Büreaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. November 1882.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Notiz.

Morgen Montag den 13. November, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung guterhaltener Mobilien u., in dem Hause Steingasse 20.
(S. heut. Bl.)

Langgasse No. 22. „**Zur Eule**“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert. 12779

„**Zum Mohren**“.

Empfehle für Sonntags Abends mein oberes Local für
gesellige Familien-Zusammenkünfte.

12797 Achtungsvoll **Jacob Becker.**

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45. 12792

Heute: **Has im Topf und Spanjan.**

August Poths'sche 12783

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop,
in ganzen und halben Flaschen,

sind zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delica-
teffen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien.

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

**Löflund's
Malz-Extract**

und

Malz-Extract-Bonbons,
die wirksamsten,
leichtverdaulichsten
und ihres angenehmen Ge-
schmackes wegen beliebtesten
Catarrh- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken
zu haben; das Extract zu
90 Pfg. per Glas; die Bon-
bons à 20 und 40 Pfg. per
Packet.

Dabei stets die ächten
von Ed. Löflund in Stuttgart
zu verlangen. (16/11) 269

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität

in bekannter Güte zum billigsten Preise empfehlen in
jedem beliebigen Quantum 12811

Fr. Heim,

Ecke der Welltr. u. Hellmundstr. 29a.

Paul Fröhlich,

Obstmarkt.

Kartoffeln-Berkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malt 6 Mt. 75 Pfg.
franco Haus gegen Cassa zu haben bei
12585

W. Müller, Bleichstraße 8.

Aus Hinterpommern treffen rothe Daber'sche Kar-
toffeln nächstens wieder ein und werden Bestellungen Koch-
brunnenplatz 3 angenommen. 12785



Selbstthätige Zimmer- Fontainen

mit

Blumentisch

in guter, dauerhafter Arbeit habe
wieder vorräthig.

P. J. Fliegen,

11674 Neuhäusergasse 37.

Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem
Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh.
Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen
ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen aus-
schliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese,
insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll-
und Reguliröfen, stets auf Lager vorräthig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte
ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-
kohlen** für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm- gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Ofen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Ofen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
12686 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Kohlen.

Ia Ofen- und Herd-Kohlen, 50—60 % 20 Ctr.

Stück 17,50.

„ gew. **Ruß-Kohlen, 40—70 Mm. groß** „ 20,—

25—40 „ 18,50.

„ Bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt pro Fuhre. „

12756 **J. L. Krug, Neugasse 3.**

Zwei Viertel Logenplätze rechts im I. Rang sind auf
vier Wochen sofort abzugeben. Näheres Expedition. 12802

1/2 Theaterplatz I. Rangloge, Vorderst, ist vom 15. De-
cember oder 1. Januar an abzugeben. Näh. Exped. 12774

Zwei Damen-Wintermäntel, 1 do. Hut und
2 Pelzen für 20 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12810

Zu kaufen gesucht ein **Cigarrenkasten mit Fächern.**
Näh. Michelsberg 30, Hausflur links. 12778

Ein **Prebiamer, junger Mann** wünscht engl. Unterricht
zu nehmen. Off. unter L. K. 18 an die Exped. d. Bl. erb. 12753

„Gesellschafterin.“

Brief unter bekannter Adresse postlagernd **Viebrich.** 263



Alle Sorten
**Metall- u. Holz-
Särge**
zu den billigsten
Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Jahstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß unser jüngstes Söhnchen

Heinrich

durch einen plötzlichen Tod in ein besseres Jenseits ab-
gerufen wurde.

Die trauernden Eltern:

Joh. Stroh.

Dorothea Stroh, geb. **Böhringer.**

12796

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, meinen lieben, unver-
geßlichen Mann,

Ferdinand Bender, Metzger,

in Folge eines schweren Leidens vorgestern Abend 11 Uhr
durch die Hand des Todes zu sich zu nehmen. Er ent-
schief im klaren und freudigen Bewußtsein seines Glaubens
an Jesu, der ihn mit seinem Blute erlöst hatte.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmet
diese schmerzliche Nachricht

Die tiefbetrübte Gattin:

Margarethe Bender, geb. **Zindel.**

Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittags 3 Uhr
vom Leichenhause aus.

12827

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,

Hochstraße 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur
mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-
personals. 5626

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Reinigen. Näheres Hellmündstraße 3, Hinterhaus. 12773
Eine Frau sucht Beschäftigung im Nachtwachen; auch über-
nimmt dieselbe Hausarbeit. Näh. Walramstraße 31, S. 12851
Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle für den ganzen
Näheres Karlstraße 14 im 4. Stod. 12816

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Weiß-
zeug und Kleidern. Näh. Dogheimerstraße 13. 12836

Ein gebildetes Fräulein, mit den besten Empfehlungen, in
allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf
sogleich oder später passende Stellung, auch als Gesellschafterin
oder Vorleserin Näh. Exped. 12511

Ein braves Mädchen von auswärts, in allen häuslichen
Arbeiten erfahren, wünscht zu seiner Vervollkommenung bei
einer hiesigen kath. Familie einzutreten. Näheres Friedrich-
straße 8 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 12436

Ein junges Mädchen, willig zu aller Arbeit, mit guten
Attesten, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 12841

Eine gesunde, kräftige Frau sucht eine **Schneidstelle.**
Näheres bei Hebamme Reh, Walramstraße 25. 12403

Eine durchaus perfekte Herrschafts-Köchin mit guten Zeug-
nissen sucht Stelle. Näh. Adelhaidsstraße 23, Seitenb. 12764

Das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, empfiehlt
tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen mit besten Attesten
und Empfehlungen. 12841

Eine ges. Schenkamme f. Stelle. N. Saalgasse 16, Stb. 12777

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht auf einige Monate Stellung, am
liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 12787

Gute Herrschaftsköchinnen empfiehlt das Bureau „**Ger-
mania**“, Häfnergasse 5. 12841

Ein gewesener Offiziersburche, welcher gute Zeugnisse besitzt,
sucht auf sofort oder später Stelle als Diener oder Kutscher.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12494

Für einen vorzüglich empfohlenen

Kutscher,

unverheirathet, wird zum 15. d. Mts. Stellung gesucht, event.
auch als **Diener.** Offerten unter **K. K. 211** an die Annonc.-
Exped. von **Haasenstein & Vogler, Frankfurt (Main)**
erbeten. (H. 62820.) 263

Personen, die gesucht werden:

Mantelnäherin für dauernd gef. Friedrichstraße 37, Stb. 12803

Durchaus perfecte Monogramm-Stickerinnen sofort gesucht
Schillerplatz 3. 12809

Eine Person **gefehten Alters** mit be-
cheidenen Ansprüchen, welche die Pflege kleiner
Kinder versteht, wird zur **vollständigen**

Wartung eines kleinen Kindes gesucht. Nur solche,
denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, mögen sich
melden bei **Frau Wolf Jr.,** Wachenheim (Pfalz). 12874

Zum 15. November gesucht ein anständiges Kindermädchen,
das nähen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich
Bormittags melden Adelhaidsstraße 55, 2 Tr. 12749

Eine geprüfte, katholische Erzieherin zu einem 10jährigen
Mädchen gesucht d. **Frau Böttger,** Taunusstraße 49. 12772

Ein Mädchen vom Lande, welches
noch nicht gedient hat, zum sofortigen

Eintritt gesucht Frankenstraße 5, 1 Tr. I. 12788

Gesucht ein reinliches, braves Mädchen, welches feindbürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Nur
solche wollen sich Mittags zwischen 12 und 1 Uhr melden, die
langjährige gute Zeugnisse nachweisen können. Näh. Adelhaids-
straße 50, 1 Treppe. 12786

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
und Hausmädchen, welche serviren können, durch **Fr.**

Schug, Webergasse 45. 12795

Ein Dienstmädchen gleich gesucht Schwalbacherstr. 9. 12798

Hellmündstraße 27 b ein Mädchen vom Lande gesucht. 12799

Gesucht 1 Badenfräulein mit Sprachkenntnissen, 1 angehende
Jungfer, 1 nettes Mädchen zu Kindern, 1 Hausmädchen und
1 junger Hausburche mit Zeugnissen durch das Bureau

„**Germania**“, Häfnergasse 5. 12841

Ein Gärtnerlehrling auf sofort gesucht. Näh. Exp. 12800

Ein Junge kann die **Schlosserei** erlernen bei
F. Eisele, Steingasse 25. 12446

Königsberger Thee-Compagnie

Berlin SW., Leipzigerstrasse 82.

Verkauf in plombirten Packeten, netto Inhalt, aufgedruckte Preise.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands.

Garantirt reine Waare.

Wiederverkäufern Rabatt; Originalkisten von 20, 50, 90 Pfd.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei den Herren:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

Aug. Engel, Taunusstrasse 4.

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

(a. cto. 129/10 B.) 269

„Dreifönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pf.

Restaurant „Zum Hohenzoller“.

Wellstrasse 15.

12479

Aecht bürgerliches, kräftiges Mittag- und Abendessen billig, sowie selbstgekelterte Weine und Mainzer Actien-Lagerbier vom Fach bei

Wilh. Kimpel.

Restauration Stemmler,

Feldstrasse 20.

Heute Sonntag Abend:



Schwein Suppe.



Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Sauerkraut. 12751

Bestes Mainzer Bier, in Flaschen und im Glas, sowie einen vorzüglichen selbstgekelterten Apfelwein empfiehlt C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße. 12762

● Gegen Husten, Katarrh, ●

Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuch- und Stichehusten der Kinder gibt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte rheinische

≡ Trauben-Brust-Honig, ≡

welcher

allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark käuflich zu haben ist in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstrasse 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35. 241



Billard-Ball,

12760

ein gebrauchter, nicht so dick, zu kaufen gesucht Geisbergstrasse 3.

Das Eintreffen der

Gemüse- und Obst-Conserven

zeige hiermit an und offerire solche äußerst billig.

12746

A. Schmitt, Diebeggasse 25.

Amerikan. Ochsenfleisch,

Strassb. Gänseleberpastet.

Ochsenzunge, ffr. Gothaer Schinken, roh und gelocht.

Kronen-Hummer,

ffr. Goth. Cervelatwurst, Braunsch. Blutwurst, Leberwurst,

Mal in Gelé, Russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Berl. Röllmöpse und marin. Häringe

empfehlen in frischer Sendung zu billigsten Preisen

12761

C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräuchert

ächte thür. Cervelatwurst

empfehlen in unübertroffener Qualität

12001

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Gothaer Cervelatwurst,

harte Winterwaare, empfiehlt

12442

Aug. Koch,

Mühlgasse 4.

Sand-Kartoffeln,

rothe und gelbe, treffen fortwährend, wie seither, wöchentlich mehrere Waggonladungen hier ein. Trotz des Aufschlags von auswärtig sind wir durch große Einkäufe in den Stand gesetzt, dieselben für Wiederverkäufer und Private so billig wie irgend Jemand zu offeriren. Wir empfehlen dieselben namentlich für den Winterbedarf. Proben von Montag ab wieder bei **Abraham Kahn**, Schwalbacherstrasse 27, und **A. Schott**, Michelsberg 4. 12719

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig angefertigt: Herrensohlen und Fled zu Mk. 2.70, Frauensohlen und Fled zu Mk. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 Et.

Den Rest ausfortirten Handschuhe,

= 2-4-fnöpfig, =
verlaufe, soweit noch vorrätig, zu

1 Mark.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

nene Colonnade 17 & 18.

12781

Herr Domprediger Dr. Schramm
aus Bremen

hält heute Sonntag Abends 5 Uhr im großen
Adler-Saale dahier einen öffentlichen Vor-
trag über: „Die Zukunft des liberalen Protestantis-
mus“, wozu die Mitglieder unseres Vereins, sowie Männer
und Frauen überhaupt hiermit freundlichst eingeladen sind.
NB. Beim Ausgang kann ein freiwilliger Beitrag zur Bestreitung der
Kosten gegeben werden.

32 Der Vorstand des Protestantenvereins.

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 13. November Abends
präcis 8 Uhr: Dritter Vortrag des Herrn
Prediger Volgt von Offenbach.

Thema:

„Die Mythologie der alten Hebräer“.

Zur Bestreitung der Kosten werden 20 Pfg. à Person
Eintrittsgeld erhoben.

Der Vorstand

95 der Deutschkatholischen Gemeinde.

Fertige Hemden und Beinkleider für
Herren, Damen und Kinder in weiß und farbig,
sowie alle Winter-Artikel, als: Herren-
Westen und -Wämme, Kinderjäckchen
und -kleidchen, Kapuzen, Umhäng-
tücher, Handschuhe, Pulswärmer und
sämmliche Kurzwaaren für Schneider und
Schneiderinnen empfiehlt

K. Ries,

12770 44 Oberwebergasse 44.

Das Bonbon- und Zuckerwaaren-Geschäft Michels-
berg 30, Hausflur links, empfiehlt große Auswahl und
wegen Ersparens an Ladenmiete billige Preise. Wieder-
verkäufeln Rabatt. 12775

Garnirte Damen- und Kinderhüte,

sowie alle in das Fach einschlagende Artikel empfiehlt billigst

Louise Belsiegel,

Kirchgasse 42, nächst der Langgasse.

12595

Junge Mädchen der besseren Familien,
die das Zuschneiden
und Kleidermachen nach dem System Grandé und
neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei Frau Aug. Roth, Wellstr. 6. 14155

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis

von GRIMAUT & Co.,

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Ca-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gefäßschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Hals-
schwindel, sowie alle Beschwerden der
Atemungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift
Grimaut & Co. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders mache
auf El Buen Colos 6 Pfg. per Stück aufmerksam, bei
Abnahme von mindestens 1/10 Mille Rabatt, empfiehlt
4412

Louis Schüler, Rengasse 15.

Cigarren,

eine feine, zu 4, 5, 6, 7 und 8 Pfg., zu haben Michelsberg 30,
Hausflur links. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 12776

Alle Arten Weißzeug, wie auch Ausbessern wird an-
genommen bei Frau Anna Erdmann Wwe., Kirch-
gasse 11, Seitenbau rechts. 12757

Ein schöner, zweiflügeliger Klavierstuhl preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Dainerweg 9, 1 Siegel hoch. 12755

Ein kleines Kind wird in Pflege genommen Moritzstraße 1 im Dachlogis. 12754

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Thorfahrt und Hofraum zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter K. H. in der Expedition d. Bl. erbeten. 12780

Villen, Land- und Geschäftshäuser in den besten Lagen, Baupläne zu verkaufen und Wohnungen möbliert und unmöbliert zu vermieten.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 12817

In Johannisberg a. Rhein verkaufe mein herrschaftliches Haus, enthaltend 8 Zimmer etc., mit Stallung und werthvollem Obstgarten, Umstände halber für den sehr billigen Preis von 23.000 Mark. Näheres erfahren Selbstkäufer durch Fr. Mierke im „Schützenhof“, Wiesbaden. 12790

17.000 Mark gegen doppelte Sicherheit (1. Hypothek) zu 5% auf 6 Jahre unkündbar gesucht. Gef. Offerten unter F. M. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12801

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zwei Damen suchen zum 1. April 3 Zimmer nebst Zubehör in einem ruhigen, anständigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. an die Expedition d. Bl. zu richten. 12759

Eine Dame aus einem hiesigen Geschäfte sucht in einer besseren Familie Pension und Wohnung. Franco-Offerten unter N. S. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12766

Ein geschäftsloses Ehepaar sucht zum 1. Januar eine Wohnung von 5 Räumen. Offerten mit Preisangabe sub W. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12822

Eine einzelne Dame sucht auf den 1. März oder gleich eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern, Parterre mit Garten oder erste Etage mit Balkon. Offerten unter W. L. 290 mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 12808

Wiesbaden.

Eine Dame mit ihrer Tochter sucht ein nach der Südseite gelegenes, möbliertes Zimmer mit Benutzung einer Küche. Offerten nebst Bedingungen unter Chiffre C. 9558 an die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler, Genf. 263

Gesucht

wird ein unmöbliertes Zimmer (nicht Parterre) mit Pension nahe der Pferdebahn. Näh. Moritzstraße 6. 12793

Wiesbaden.

Eine hübsch gelegene, kleine Villa zum Alleinbewohnen auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Miethangabe und genauer Beschreibung beliebe man an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., unter Chiffre W. 8048 einzusenden. (cpt. 34/11.) 269

Mehrere Lager- und Bodenräume, wenn möglich mit Wohnung, gesucht.

C. Wachter, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, 20 Goldgasse 20. 263

Angebote:

Albrechtstraße 28, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Friedrichstraße 12, Vorderhaus, möbli. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. Ansehen von 9—1 Uhr. 12804

Geisbergstraße 8 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10806

Neroststraße 11, 1 St. h., ein möbli. Zimmer z. verm. 12789

Draniestraße 2 ist ein möbliertes Parterrezimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 12771

Ein möbliertes Parterre-Zimmer vom 1. December an zu vermieten; auf Wunsch mit Kaffee und Abendbrot. Näheres in der Expedition d. Bl. 12851

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 16767

Ein freundl. Zimmer mit Kost an einen sol. jungen Mann billig zu verm. Friedrichstraße 12, Bart., Hof links. 12768

Ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer per Monat zu 12 Mark zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Allee-Seite. 12805

Villa im Nerothal, elegant möbliertes Zimmer mit Pension, oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12820

Ein schönes Zimmer mit Bett zu verm. Schachtstr. 8, 3 St. 12838

Eine ältere, alleinstehende Dame kann auf längere Zeit Zimmer und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße, Sonnenseite) erhalten. Näh. in der Exped. 12847

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten. Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstraße 13. 12837

Ein anständiger, junger Mann kann billige Schlafstelle erhalten Schachtstraße 3, Parterre rechts. 12840

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. November.

Geboren: Am 6. Nov., dem Architekten Adolf Schupp c. S., Hermann. — Am 8. Nov., dem Hausdiener Philipp Schö c. S. — Am 8. Nov., e. unehel. S., N. Jean August. — Am 9. Nov., dem Tagelöhner Georg Kaiser c. T.

Aufgeboren: Der Schlossergehilfe Hermann Wendelin Anton Friedrich Bouillon von Habamar, wohnh. dahier, früher zu Mainz und Habamar wohnh., und Wilhelmine Heuser von Habamar, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. Nov., Paula Johanne, T. des verstorbenen Herrnhutsgehilfen Christian Braack, alt 9 M. 18 J. — Am 9. Nov., der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Pumpenmacher Andreas Stumpf von Bingen, alt 48 J. 3 M. 22 J. Königlich-Preussisches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren: Am 4. Nov., dem Tagelöhner Peter Hermann c. T. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Hölzel von Neuhoß, A. Behen, wohnh. dahier, und Anna Marie Schüttler von Oberjossbach, A. Jbhein, wohnh. dahier. — Der Färber Bruno Schreiner, wohnh. zu Griesheim, und Johanne Hübner, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Verheiratet: Am 8. Nov., der Metzger Franz Anton Eber von Mainz, wohnh. daselbst, und Margarethe Hammerichmidt von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Nov., der Privatier Jettel Rehrmann, alt 63 J. — Am 5. Nov., der Privatier Jacob Preuß, alt 68 J. — Am 6. Nov., Katharine Luise Caroline Margarethe, T. des Schreinermeisters Martin Mohr, alt 8 M. — Am 8. Nov., Johanna, geb. Mählhaus, Ehefrau des Religionslehrers Dr. Seligmann Bar, alt 50 J.

Dohheim. Geboren: Am 4. Nov., dem Tagelöhner Philipp Wilh. Wilhelm c. S., N. Adolf Wilhelm. — Aufgeboren: Der Länger Philipp Karl Wilhelm Freund und Amalie Philippine Kessel, Beide von hier. — Der verw. Tagelöhner Kaspar Funk von Frauenstein und Anna Marie Bingenbach von Hangenmellingen, A. Habamar. — Der Länger Heinrich Christian Wagner von hier und Elisabeth Schmidt von Rauschenheim, Kreis des Siegen.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 3. Nov., dem Maurer Wilhelm Zuber zu Sonnenberg c. T., N. Christiane Wilhelmine. — Gestorben: Am 6. Nov., die unehel. Näherin Christiane Luise Wirth zu Sonnenberg, alt 24 J. 7 M. 14 J. — Am 9. Nov., der pensionierte Hofgerichts-Sekretär Wilhelm Karl Friedrich Schulz zu Sonnenberg, alt 71 J. 1 M. 18 J.

Bierstadt. Aufgeboren: Der Schuhmacher Ludwig Wilhelm Bierbrauer, wohnh. dahier, und Caroline Schäfer, wohnh. zu Kofheim. — Verheiratet: Am 6. Nov., der Handelsmann Isak Levy von Angenrod, Großherz. Hess. Kreis Alsfeld, wohnh. daselbst, und Clara Rosenthal von hier, wohnh. dahier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. November 1882.)

Adler:

Diesterberg, Kfm., Elberfeld.
Leupold, Kfm., Plauen.
Wolfson, Kfm., Berlin.
Koenigsberger, Kfm., Crefeld.
Herder, Kfm., Köln.
Berthold, Fr., Elberfeld.
Junkers, Kfm., Rheydt.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.
v. Gruben, Fr. m. T. u. Bd., Hanau.

Bären:

v. Meyer, Gutsb. m. Fr., Schlesien.

Zwei Bäume:

Johann, Fr., Aarau.

Einhorn:

Braun, Kfm., Ulm.
Bock, Kfm., Rheydt.
Cahn, Kfm., Frankfurt.
Knoles, Kfm., Crefeld.
Spies, Bergverwalter, Wetzlar.
Bingen, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Eicke, Kfm., Hamburg.
Cubon, Kfm., London.
Altendorf, Kfm., Dresden.
Voiss, Dr. med., Kerpen.

Vier Jahreszeiten:

v. Pourtales, Graf, Berlin.
Eller, m. Fr., Baden-Baden.

Weisse Lilien:

Heins, Rent. m. Fam., Amerika.

Nassauer Hof:

v. Coenen, Fr. m. T., Düsseldorf.
Boker, Bonn.
Rammell, General-Major m. Fr. u. Bed., England.
v. Viereck, Fr., Mecklenburg.

Nonnenhof:

Steiner, Kfm., Köln.
Strack, Kfm., Giessen.
Arndt, Düsseldorf.
Knppers, Apoth. Dr., Düsseldorf.
Warnhauer, Kfm., Berlin.
Mohr, Kfm., Frankfurt.
Gonnermann, Kfm., Nürnberg.
Buderius, Kfm., Hamburg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Neuendorf, Major, Weilburg.
Hess, Langenlonsheim.

Pariser Hof:

Knobbe, Zerst.

Pfälzer Hof:

Wallbaum, Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Thorndike, Rent., Geisenheim.
Nerton, m. Fr., New-York.
Mübner, m. Fr., Freiburg.
Strubner, Dr. med., Leipzig.

Rose:

Funck, Frhr., Schweden.
Weckert, Fr., Langensalza.
Bornträger, Fr., Langensalza.
Herbst, Fr., Weimar.
Weyl, Fabrikb., Mannheim.
Balmer, Fabrikb., England.

Weisser Schwan:

v. d. Marwitz-Rütznaw, Major
a. D., Landrath m. Fr., Rütznaw.

Spiegel:

Schiel, Frankfurt.

Stern:

Schlamann, Minden.
Matthies, Fr. Rent., Hamburg.
Whitman, m. Fr., Minnesota.
Kotte, Kfm., Dresden.

Tannus-Hotel:

Schwarz, Kfm., Graudenz.
Hoepfner, Kfm., Pirmasens.
Liebig, Ingen., Leipzig.
Vergne, Paris.

Hotel Victoria:

Reardon, Rent. m. Bd., Amerika.
Weiss, Kfm., München.

Hotel Vogel:

Kalt, Kfm., Andernach.
v. Scheel, Majorz. D., Schlangenbad.
Schemmer, Kfm., Heidelberg.
Roeckel, Fr. Rent., Weimar.

In Privathäusern:

Villa Frorath:
Dinklage, Fabrikb., Tetschen.
Plenz, Kfm., Berlin.
Villa Nizza:
Krol, m. Fam., Baarn.
Taunusstrasse 9:
v. Limburg-Stürm, Graf m. Fm. u. Bed., Brüssel.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Tell“. Morgen Montag: „Onkel Bräsig“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Katholische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 10. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	742.5	744.6	745.4	744.17
Thermometer (Reaumur) .	+3.6	+5.0	+5.2	+4.60
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2.44	2.44	3.07	2.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88.4	78.2	96.8	87.80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	21.5	—
*) Die Barometer-Lesungen sind auf 0° C. reducirt				

Frankfurter Course vom 10. November 1882.

Geld.	Wesf. S.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.05—10 bz.
Dulaten . 9 . 75 G. u. f.	London 20.855 bz.
20 Frsch.-Stücke . 16 . 24 bz. G.	Paris 80.80—75 bz.
Sovereigns . 20 . 81—86	Wien 170.75 bz.
Imperiales . 16 . 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5/8.
Dollars in Gold 4 . 17—21	Reichsbank-Disconto 5/8.

Zur Säcularfeier des Geburtstages von Esaias Tegnér.

13. November 1882/1782.*

Nicht der Nordländer allein, sondern die ganze Welt hat Antheil an dem Fest, das Schweden heute zum Gedächtnis seines größten Dichters begeht, denn die Werke Esaias Tegnér's sind Gemeingut der Völker aller Nationen geworden und die so lange vorbereitete Nationalfeier der Schweden findet Widerhall bei den Völkern des ganzen Erdrunds. Es gibt wohl keine lebende Sprache in Europa, in welche die „Frithjofs-Saga“ nicht überfetzt worden wäre und auch seine übrigen Schriften haben zahlreiche Auflagen in fast allen Sprachen erlebt.

Esaias Tegnér wurde am 13. November 1782 zu Kyrkerud in Wermland geboren, bezog im Jahre 1799 die Universität Lund, wo er sich hauptsächlich theologischen und philologischen Studien widmete. 1812 zum Professor und 1818 zum Mitglied der Academie ernannt, erfolgte im Jahre 1824 seine Ernennung zum Bischof von Werio, welche Stelle er bis zu seinem Lebensende inne behalten hat. Sein Leben ist ohne jene Stürme verfloßen, die so oft das Dasein der unselbstigen Göttersöhne, Poeten genannt, zu verheeren pflegen und entsprechend diesem friedlichen Lebensgange sind auch seine Dichtungen voll Weihe und Harmonie. Die Sprache ist durchweg edel und rhythmisch vollendet, die Gedanken sind groß und erhaben und selbst die Bilder, obwohl einer kühnen und gewaltigen Phantasie entsprungen, zeugen von strenger Schulung. Die ersten größeren poetischen Werke Tegnér's sind das preisgekrönte Gedicht: „Ewa“ vom Jahre 1811; das Idyll: „Rattvardsbarnen“ (1821; in's Deutsche unter dem Titel: „Die Nachtmahlskinder“ von W. H. W. übertragen, Halle, 1876, 5. Auflage) und das der Zeit Karl's XII. entnommene Gedicht: „Arel“ (1822; deutsch von Vogel, Leipzig 1876). Epochenmachend indes war seine im Jahre 1825 erschienene „Frithjofs-Saga“, die ihm ein begründetes Anrecht auf Unsterblichkeit gibt. Unzählige Ausgaben, mit und ohne Illustrationen, sind von diesem Gedicht erschienen, allein in's Deutsche ist dasselbe 19 Mal überfetzt worden, unter Anderen auch von Silberstein, nebst Wörterbuch und Commentaren (Frankfurt, 1873).

Schon sieben Jahre nach seinem am 2. November 1846 erfolgten Tode ehrte die schwedische Nation sein Andenken durch eine zu Lund errichtete Colossalstatue, während bereits 1847 von seinem Schwiegersohne Böttiger eine Gesamt-Ausgabe seiner Werke veranstaltet wurde.

In der Theologie wie in der Philosophie nahm der Dichter einen durchaus freisinnigen Standpunkt ein, — seine echt männliche Gesinnung ließ sich im Leben so wenig wie in der Kunst in Fesseln schlagen und gleich Göthe's Leben und Wirken ist uns das Esaias Tegnér's eine Bürgschaft, daß das Edelste und Höchste zur Wahrheit, das reine Ideal zur irdischen Wirklichkeit zu werden vermag.

* Nachdruck verboten.

Vermischtes.

— (Was ist Bogenlicht und was ist Glühlicht?) „Diese Frage wird mir“ — so schreibt Julius Stinde im „N. Z.“ — „gar oft gestellt, seitdem das Interesse an der electricischen Beleuchtungsfrage ein allgemeineres geworden ist und auch in Berlin allabendlich der Wettstreit zwischen electricischem und Gaslicht die Reizigerfrage zu der am schönsten beleuchteten des Continents macht. Die Siemens'schen Differenziallampen geben hinreichende Gelegenheit, sowohl in der genannten Straße als namentlich am Potsdamer Platz die Wirkung des electricischen Bogenlichtes in seiner Verwendung zur Straßenbeleuchtung zu studiren. Auf der Bühne ist es schon länger heimisch und zwar seit 1849, wo es zuerst als blendende Sonne in Meyerbeer's „Prophet“ von sich reden machte, während es später zur Erzielung glänzender Lichteffekte vorzugsweise in Feerien und beim Ballet so häufig zur Anwendung kam, daß es jetzt schon als eine selbstverständliche Alltäglichkeit gilt, sobald es sich über die tanzenden Nymphen ergießt und mit unbarmherziger Helle die Altersfurchen sichtbar macht, welche die Schminke vergebens zu verdecken sucht. Vor dem Bogenlichte hat eben die aufgeschleierte Jugend keinen Bestand. Das Bogenlicht ist leicht kenntlich an seiner weißen Farbe. Es gleicht dem Mondlicht, obgleich die Mondscheibe mit der Bogenlichtlampe verglichen gelblich erscheint. Es entsteht dies Licht, sobald der electricische Strom zwischen zwei sich beinahe berührenden Kohlenstippen übergeht. Ist der Strom hinreichend stark, so können die Kohlenstippen ziemlich weit von einander entfernt werden. Es bildet sich dann zwischen denselben ein der Entfernung entsprechender Lichtbogen, der aus weißglühenden, feinsten Kohlenfäden besteht, die von einem Pol zum anderen übergehen. Dieses Lichtbogen wegen wird das zwischen zwei Kohlenstippen entstehende electricische Licht Bogenlicht genannt. Das Bogenlicht eignet sich vortreflich zur Beleuchtung großer Räume und bewährt sich ausgezeichnet in Bahnhofshallen, deren Wände und Decke das Licht reflectiren und so zur gleichmäßigen Erhellung des Raumes beitragen. Seine Verwendbarkeit zur Straßenbeleuchtung unterliegt noch der Prüfung, da die Meinungen über dieselbe getheilt sind. In unseren Wohnräumen müssen wir von dem Bogenlichte absehen, weil es zu blendend für die Augen ist, nicht absolut ruhig brennt, häufig summt und ein so intensives Licht über das gewöhnliche Bedürfnis geht. Für häusliche Zwecke dient dagegen das Glühlicht. Das Glühlicht wird erhalten, wenn ein genügend starker electricischer Strom durch einen dünnen Kohlenfaden geleitet wird und diesen zum leuchtenden Glühen bringt. Wird dies Experiment in der atmosphärischen Luft vorgenommen, so verbrennt der Kohlenfaden fast augenblicklich. Um dies zu verhüten, wird der Faden in eine luftleer gemachte kleine Glasröhre eingeschlossen. Eine birnenförmige Glasröhre, in der sich ein hufeisenförmig gebogener Kohlenfaden befindet, zu welchem durch die Glaswand zwei Leitungsdrähte aus Platindrath führen, bildet die Glühlampe Edison's, dem es zuerst gelang, eine brauchbare, praktisch brauchbare Lampe zu construiren. Je nach der Stärke des Stromes ist das Licht der Lampe gelblich oder weißlich leuchtend. Am zweckmäßigsten ist es, dem Kohlenfaden so viel Electricität zuzuführen, daß er einen klaren goldigen Schein von sich strahlt, der dem Auge ungemindert wohlthuend ist und die Gegenstände so erscheinen läßt, wie wir sie auch bei Gaslicht zu sehen gewohnt sind. Die Vorzüge des Glühlichtes vor dem Gaslichte bestehen darin, daß es die Luft nicht verdirbt, da es weder Sauerstoff verbraucht, noch unangenehme Verbrennungsproducte erzeugt und daß es nur eine sehr geringe Wärme ausstrahlt. Außerdem flackert es nicht und ist gefahrlos, als jede andere Flamme, da es weder zündet noch Veranlassung zu Gasvergiftungen und Explosionen geben kann. Wer nun glaubt, das Glühlicht solle dem Bogenlicht in Bezug auf Helligkeit Konkurrenz machen, der irrt; es besteht die Aufgabe desselben darin, das Gaslicht zu ersetzen und Annehmlichkeiten zu gewähren, welche dieses nicht zu bieten vermag. In München sind bereits mehrere Etablissements mit Glühlicht beleuchtet, darunter ein großes Geschäft chirurgischer Instrumente und der Argauer Keller, auf welchem unendliche Mengen von Seidelmann'schem Bier verfertigt werden. Trotz der Mängel, welche die großen Räume des Bogenlichtes weder heiß noch schlechthaltig, denn da die Hitze und der Sauerstoffverbrauch der Gaslampen fehlen, ist es möglich, mit den gewöhnlichen Ventilations-Anlagen die Räume ausreichend zu ventiliren. Ganz dasselbe gilt von Theatern und Concertsälen, zu deren Erhellung das Glühlicht sich aus den angegebenen Gründen vorzüglich eignet, während das Bogenlicht nach wie vor zur Erzielung besonders glänzender Lichteffekte dienen wird.

— (Aische als Dünger für den Gemüsegarten.) Seit langer Zeit und von vielen Seiten ist immer wieder auf den wesentlichen Nutzen aufmerksam gemacht worden, welcher sich durch die im Hausstande abfallende Aische im Gemüsegarten erzielen läßt. Die Aische enthält eine bedeutende Menge mineralischer Stoffe, welche durch dieselbe dem Boden zugeführt werden. In der Aische von Holz finden sich Kali und verschiedene Salze. In der Torf- und Braunkohlensische ist Gyps, kohlensaurer Kalk und Aetzkalk vorhanden. Eine sehr wertvolle Eigenschaft dieser Aischen ist ihre Fähigkeit der physikalischen Verbesserung, der Anlockerung des Erdbreichs. Namentlich ist aber die Holzasche ein Stoff, der immer seltener wird, in dieser Hinsicht sehr bedeutungsvoll. Man muß dieselbe in trockenem Zustande verwenden und zwar bringt man sie entweder zugleich mit der Saat unter oder streut sie sonst, am besten bei trüber Witterung, aus und läßt sie vor dem Unterbringen einige Zeit liegen. — Die Braunkohlens- und Torf-Aischen besitzen eine sehr verschiedene Zusammensetzung und muß dieser Umstand bei Verwendung derselben gebührend in Betracht gezogen werden. Manche Braunkohlensische enthält das für die Vegetation schädliche Schwefelcalcium in nicht unbedeutlichen Mengen, und darf man derartige Aische erst verwenden, nachdem sie angefeuchtet und längere Zeit der Luft ausgesetzt worden ist. Die Anwesenheit des Schwefelcalciums constatirt man

dadurch, daß man die Aische mit Säure begießt und darauf achtet, ob der das Vorhandensein des genannten Stoffes bezeichnende Geruch fauler Eier entsteht. Das Aufweichen solcher Aischen vor ihrer Verwendung findet mittelst tierischem oder menschlichem Urin statt, wodurch neben der Umwandlung des Schwefelcalciums in Schwefelammonium eine wesentliche Werthverbesserung der Aische bewirkt wird. Die Braunkohlensische ist für Wurzel- und Knollengewächse gut verwendbar, wenn sie im Herbst ausgebreitet und im Frühjahr untergebracht wird. — Ein Gleiches gilt von der Steinkohlensische, die, von Schlacken gereinigt, im Herbst etwa 7-8 Ctm. (3-3 1/2 Zoll) stark aufgebracht und ebenfalls bis zum Frühjahr liegen gelassen wird. Von der Steinkohlensische will man namentlich bei Kartoffeln eine sehr günstige Wirkung erzielt haben. Es dürfte sich hieraus sehr empfehlen, sämmtliche im Hausstande producirt Aische, und namentlich die Holz-Aische, sorgfältig zu sammeln und in der oben angeführten Weise für den Gemüsegarten zur Verwendung gelangen zu lassen.

— (Eine Allee von Tulpenbäumen), die erste ihrer Art in Deutschland, wird in Putbus auf der Insel Rügen nächstens angepflanzt werden. Fürst Putbus, der in seiner Herrschaft Biffa von schlechten Baumzuchtarten Anpflanzungen machen läßt, wurde nämlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Tulpenbaum wegen seiner Widerstandsfähigkeit gegen Frost weit eher als die Platane, der er an Schönheit des Laubwerks mindestens gleichsteht, zum Alleebaum in nördlichen Gegenden geeignet ist. Der Tulpenbaum ist, wie in dem eleganten Gartenbau-Verein mitgeteilt wurde, bisher noch nicht als Alleebaum benutzt und meist nur einzeln in Gärten und Parks angepflanzt.

— (Preis-Ausschreiben für ein neues, vernunftgemäßes, gesundes und der Schönheit entsprechendes Damen-Costüm.) Für die in diesem Winter erfolgende Ausstellung in der Humphrey's Hall, Albert Gate, London, schreibt das Comité folgende Preise aus: 50 Pf. Sterling für ein Kleid, das folgenden Ansprüchen genügt: 1) Freiheit der Bewegung; 2) Fortfall jeder Art Drucks auf irgend ein Glied; 3) keine größere Schwere, und zwar gleichmäßige Vertheilung, als zur Wärme nothwendig ist; 4) Schönheit und Anmuth der Form, mit Bequemlichkeit und Schicklichkeit verbunden; 5) nicht zu große Abweichung von der üblichen Frauenkleidung. — Ein zweiter Preis ist ausgesetzt für das vernünftigste Kleid für Mädchen von 10-12 Jahren. Fünft andere Preise von je 10 Pf. Sterling für die geeignetsten Kleider der englischen fünf Volksstiele: Rudern, Schlittschuhlaufen, Lawn Tennis, Cricketing und Tricycling. Außerdem hat ein Herr einen Preis von 10 Pf. Sterling für das beste Reit-Costüm ausgesetzt. Ferner bittet die Gesellschaft um Zeichnungen für die vernünftigsten Trachten der Zukunft für Frauen und Männer. Puppen in der Größe bis zu zwei Fuß nach der neuen Kleiderreform können gleichfalls eingesandt werden. Für diejenige Miniatur-Toilette, die den gestellten Ansprüchen genügt, ist ein Preis von 5 Pf. Sterling ausgesetzt. Auch andere Nationen können sich bei dem Preiskampf betheiligen.

— (Electricität in der Küche.) In einem Vortrage des Technikers Herrn Lane Fox, welchen derselbe jüngst in London hielt, führte derselbe auch den zukünftigen Einfluß, welchen die Electricität auf die Kochkunst ausüben wird, näher aus: „Wird electricischer Strom dereinst zu außerst billigen Preisen geliefert, so dürfte demselben auch in der Küche eine große Zukunft bevorstehen. Nehmt ein Kochgeschirr, sagt er, verbindet das eine Ende des Geschirrs mit der Hauptleitung und das andere mit der Rückleitung des electricischen Stromes und umwindet das Ganze mit Draht. Der diesen durchdringende Strom wird die Wände des Kochtopfes sehr rasch bedeutend erwärmen und den Inhalt zum Kochen bringen. Die zur Speisung von vier Glühlampen nöthige Kraft, d. h. Wärme, erzielt dieses Ergebniss in 5-6 Minuten, wenn das Geschirr ein Quart hält. Vier Lampen kosten aber pro Stunde etwa 8 1/2 Pf., auf 6 Minuten also nicht einmal 1 Pf. Folglich loht die Electricität so gut wie umsonst. Ich glaube, schloß der Vortragende, wir werden in nicht zu ferner Zukunft einen ähnlichen Apparat zum Kochen, Schmoren und Braten und anderen Küchenzwecken in jeder Küche besitzen.“

— (Etwas für Pferdebesitzer.) Die Araber sind bekanntlich die eifrigsten Pferdepfleger, daher dürften folgende arabische Regeln für Pferdebehandling von ganz besonderem Interesse für alle Pferdebesitzer sein: 1) Halte dein Füllen wie ein Hausthier, auch verkehre mit ihm von seiner frühesten Jugend an, und Du wirst ein Pferd daraus machen, das sanft, gelehrt, gehorsam und treu ist, auch zu den äußersten Leistungen fähig und die größten Strapazen für Dich ertragend. 2) Schläge nie dein Pferd und schelte es nicht mit rauher Stimme; werde nicht böse mit demselben, sondern rüge seine Fehler sanft, es wird sie ablegen, denn es versteht deine Sprache und Meinung. 3) Hast Du eine lange Tagreise mit deinem Pferde zu machen, so gehe erst langsam, schone seine Lunge und spare seine Kraft, bis es dreimal geschwitzt hat und wieder trocken geworden ist. Darauf kannst Du deinem Pferde das Aeußerste zumuthen und es wird solches leisten. 4) Beobachte dein Pferd, wenn es aus einem Bache läuft. Dient es dabei seine Glieder (Beine) nicht, so sind dieselben nicht intact; denn das Pferd's ganzes Gebäude ist symmetrisch. 5) Vier Theile an deinem Pferde sollen breit sein: Stirn, Brust, Lenden und Sprunggelenke; vier Theile lang: Hals, Brust (tiefe), Vorderarm und Kruppe.

— (Ein drahtiges Mittel.) In der eben erschienenen Fortsetzung der „Souvenirs litteraires“ von Maxime du Camp finden wir folgenden Ausdruck Flaubert's: „Das einzige Mittel, gute Theaterstücke zu erlangen, ist, die Todesstrafe gegen jeden dramatischen Autor zu decretiren, der keinen eleganten Erfolg erzielt. Dann würden nur Leute von Genie es wagen, die Bühne zu beschleichen.“ — Das Recept ist ein wenig hart. Es ist übrigens eine Variante des Wortes von Montaigne: „Das todeswürdigste Verbrechen auf der Welt ist — die Dummheit.“